



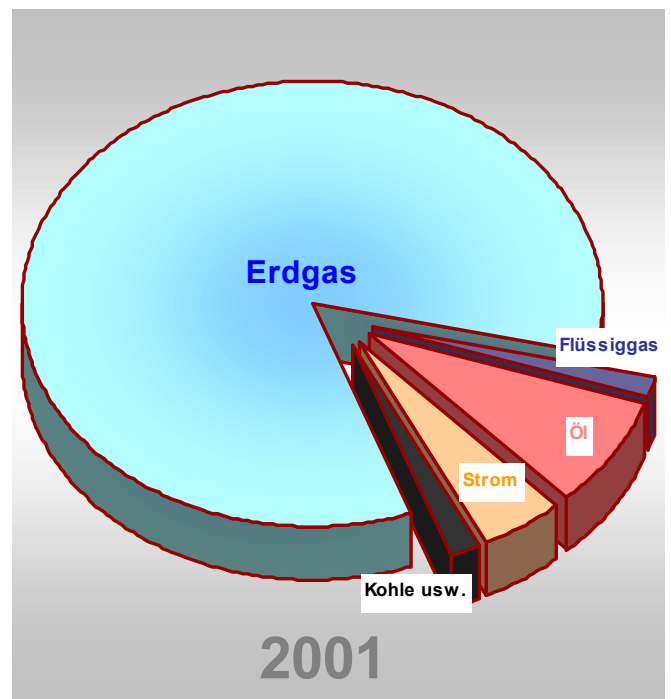
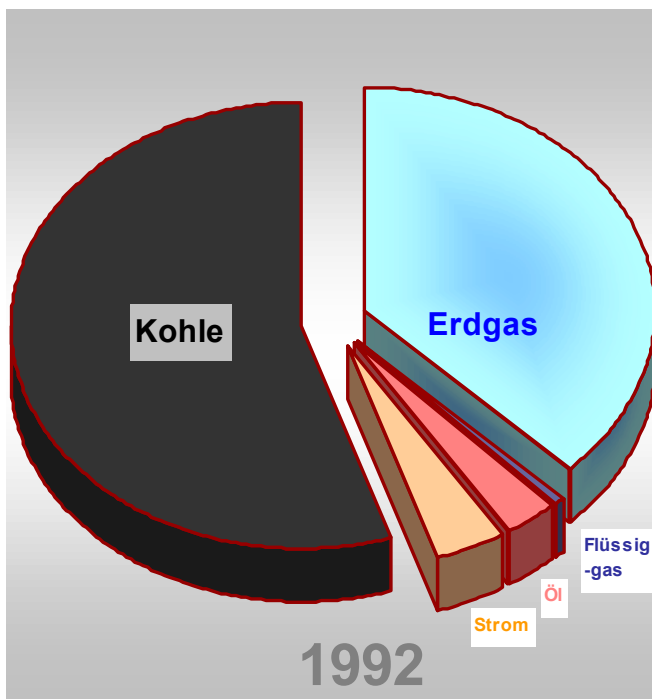
Erfurter Statistik

Ein Informationsdienst des Amtes für Datenverarbeitung und Statistik

STATISTISCHER QUARTALSBERICHT IV/2001

Das aktuelle Diagramm

zeigt die Entwicklung der Anteile der in den privaten Haushalten verwendeten Heizenergieträger Erdgas, Kohle, Öl, Flüssiggas und Strom in den Jahren 1992 und 2001.



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung der Stadt Erfurt



Statistischer Quartalsbericht IV. Quartal 2001

Inhalt

1. Die Entwicklung der Heizungssysteme in bewohnten Erfurter Wohnungen im Zeitraum 1992 bis 2001
2. Meistvergebene Vornamen in der Stadt Erfurt im Jahr 2001

Bildteil

Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Indikatoren der Stadt

Quellen

Ämter der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt
Thüringer Landesamt für Statistik
Polizeidirektion Erfurt
Arbeitsamt Erfurt
EVAG
IHK Erfurt

Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung Erfurt
Amt für Datenverarbeitung und Statistik
Auskunftsdienst : 0361 – 6 55 14 89
Telefax: 0361 – 6 55 14 99
e-Mail: statistik@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Redaktionsschluss

März 2002

Gebühr

5 Euro (zuzüglich Versandkosten)

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

<i>kursiv</i>	=	korrigierte Werte
-	=	Ergebnis gleich Null
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich
...	=	Angabe lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	=	berichtigte Angabe
p	=	vorläufige Angabe
davon	=	Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
darunter	=	nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Nachdruck oder Nachveröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Entwicklung der Heizungssysteme in bewohnten Erfurter Wohnungen im Zeitraum 1992 bis 2001

- eine Betrachtung auf der Datenbasis der Wohnungs- und Haushaltserhebungen

Uwe Olenik

Bis 1990 war für viele ostdeutsche Städte eines der drückendsten Probleme der Wintersmog, hervorgerufen durch die veralteten Kohleheizungen in maroden Altbauten. Für Erfurt war dieser Zustand, bedingt durch seine Tallage quer zur Hauptwindrichtung besonders schlimm. Die Modernisierung der Heizungen war somit eine vorrangige Aufgabe.

In den seit 1992 durchgeführten Wohnungs- und Haushaltserhebungen der Stadtverwaltung Erfurt (nachfolgend WHE genannt)¹ wurde die Frage nach der Wohnungsheizung und den verwendeten Energieträger fast jährlich² gestellt, so dass eine Zeitreihe über die letzten Jahre vorliegt. Anhand dieser Zeitreihe ist die Entwicklung zu einer umweltfreundlichen modernen Heizungssystem belegbar.

Durch die Auswahltechnik der WHE werden ausschließlich bewohnte Wohnungen erfaßt, d.h. die Heizungen der zum jeweiligen Befragungsjahr leerstehenden Wohnungen bleiben unberücksichtigt. Die Begriffe bewohnte Wohnungen und Haushalte werden synonym gebraucht. Dies ist im Weiteren immer zu beachten.

Zwischen den einzelnen Personengruppen ist die Bereitschaft zur Teilnahme an dieser Umfrage leider sehr unterschiedlich ausgeprägt, so beantworten viele ältere Frauen (75 und älter) und jüngere Männer (unter 25 Jahre) den Fragebogen nicht. Die Befragung ist im Gegensatz zum Mikrozensus der Statistischen Landesämter freiwillig. Damit trotzdem ein wirklichkeitsgetreues Abbild hergestellt werden kann, müssen diese Antwortausfälle kompensiert werden. In den Auswertungen wird dazu ein spezielles Wichtungungsverfahren eingesetzt, dass diese Ausfälle berücksichtigt. Im nachfolgenden Artikel sind alle Ergebnisse mit einem Haushaltswichtungsfaktor so angepaßt worden, dass jede Antwort einem Erfurter Haushalt entspricht. Es wird vorausgesetzt, dass jeder Haushalt eine Wohnung für sich bewohnt. Die Zahl der Haushalte ist also gleich der Anzahl der bewohnten Wohnungen.

Die Jahre nach 1990 zeichnen sich durch eine sehr hohe Mobilität der Erfurter Bevölkerung aus, neben einer starken Abwanderung kam es zu starken Umzugsbewegungen innerhalb der Stadt. Abbildung 1 zeigt die erheblichen Veränderungen zwischen den einzelnen Siedlungsstrukturen.

Hinter diesen, in den letzten 10 Jahren erlebten Strukturveränderungen, stand auch eine massive Umzugsbewegung der Erfurter Haushalte in neu gebaute Eigenheime/Wohnungen bzw. sanierte Wohnungen mit modernen Heizungsanlagen. Neben dem Bad war eine moderne Heizung ein wichtiger Attraktivitätsgrund für eine Wohnung.

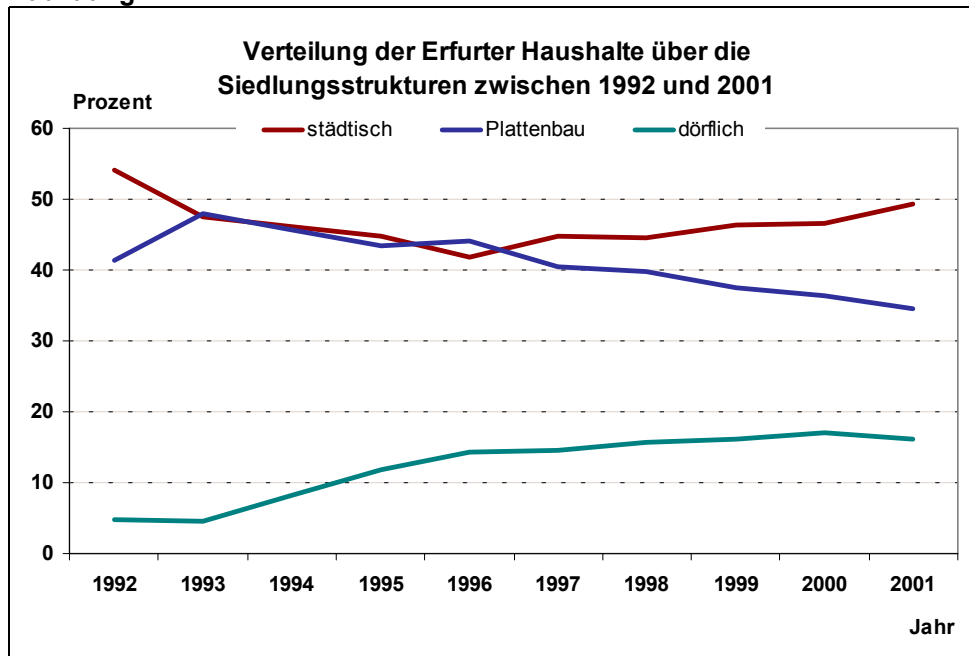
¹ Ziel dieser Erhebung auf Stichprobenbasis ist es, ein aussagekräftiges, aktuelles und wirklichkeitsgetreues Bild der Wohn-, Arbeits- und Lebensbedingungen und deren Entwicklung für die Erfurter Bevölkerung zu gewinnen. Die Befragung wird in Erfurt als schriftliche Mehrthemenbefragung durchgeführt. Grundlage für die Stichprobe ist das Einwohnermelderegister. Zur Stichprobe zugelassen sind alle über 18-jährigen Einwohner mit Hauptwohnsitz in Erfurt (Grundgesamtheit). Im Allgemeinen umfasst die Stichprobe 4 000 Befragte.

² In den Jahren 1994 und 2000 wurde diese Frage nicht gestellt, hier wurde der Mittelwert zwischen dem vorausgehenden und dem nachfolgenden Jahr genommen.

Viele Wohnungen wurden modernisiert während die Mieter dort wohnen blieben. Deren Zahl ist aber nicht erfasst und somit nicht darstellbar.

Im Jahr 1992 lebten 54 Prozent der Erfurter Haushalte in der städtischen Siedlungsstruktur, dieser Anteil stabilisierte sich bis zum Jahr 2001 wieder auf 49 Prozent (Abbildung 1).

Abbildung 1:



Im gleichen Zeitraum ging der Haushaltsanteil im Plattenbau von anfänglich 41 Prozent auf 34 Prozent zurück, während er im dörflichen Gebiet von 5 Prozent auf 16 Prozent stieg (6 Prozent des Anstiegs sind durch die 1994 durchgeführte Gebietsreform bedingt³).

Abbildung 2 zeigt im oberen Diagramm die zeitliche Veränderung des Anteils der verwendeten Heizungssysteme und im unteren Diagramm den Anteil der verwendeten Heizenergieträger.

Die Fernwärme spielt für Erfurt eine große Rolle. So waren 1992 insgesamt 41 Prozent der Erfurter Haushalte an das Fernwärmenetz angeschlossen. Dieser Anteil schwankt zwischen 1992 und 2001 zwischen 40 und 50 Prozent und liegt aktuell bei 45 Prozent.

Auf diese Schwankungen wird im nachfolgenden Bericht nicht eingegangen, da sie für das Ergebnis der Entwicklung unbedeutend sind, beruht doch auch ein Teil dieser Schwankungen am Zufälligkeitscharakter der Stichproben⁴. Bei kleineren Stichproben wie 1997 kann es, bedingt durch einen größeren Stichprobenfehler, zu größeren Abweichungen kommen.

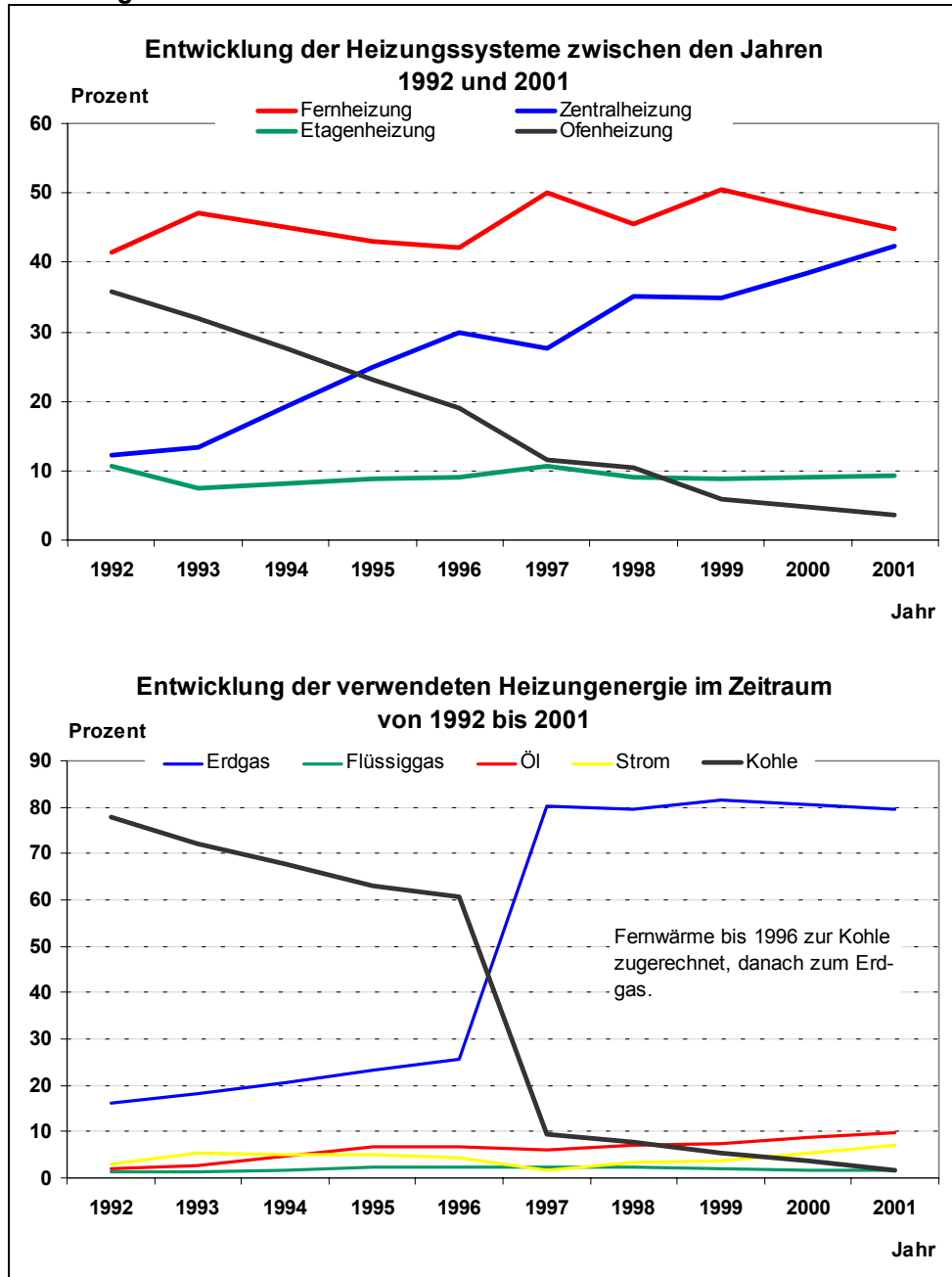
³ Die Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt Erfurt im Jahr 1994 wurde geprägt durch die Neufestlegung der Stadtgrenzen. In diesen Jahr kamen die 18 Gemeinden Ermstedt, Frienstedt, Alach, Mittelhausen, Stotternheim, Schwerborn, Kerspleben, Vieselbach, Linderbach - Azmannsdorf, Büßleben, Niedernissa, Windischholzhausen, Egstedt (ohne den Ortsteil Bechstedt Wagd), Waltersleben, Molsdorf, Tiefthal, Kühnhausen und Tötelstädt als Ortschaften zu Erfurt.

Gebiet	Einwohner am 31.12.1993	Fläche
Erfurt (vor der Gebietsreform)	200 683	10 763 ha
18 neue Ortschaften	15 876	16 145 ha
Erfurt (Gebietsstand 31.12.1994)	216 559	26 908 ha

⁴ Die Zufallsauswahl der Befragten ist ein wesentliches Kriterium für ein wirklichkeitsnahes Abbild des Befragungsgegenstandes. Da die Auswahl aber zufällig ist, muss das entstandene Abbild nicht zu 100% mit der Wirk-
4 Amt für Datenverarbeitung und Statistik

Auf der zweiten Position der am meisten auftretenden Heizsysteme war 1992 die Ofenheizung. Diese ging von 36 Prozent auf 4 Prozent im Jahr 2001 zurück und liegt nunmehr auf dem letzten Platz. Die Ofenheizung ist als Heizsystem nur noch von marginaler Bedeutung.

Abbildung 2:



Erheblich an Bedeutung gewonnen hat die Zentralheizung, die nun mit jetzt 42 Prozent an zweiter Stelle hinter der Fernwärme liegt. Der Anteil der Etagenheizung schwankt um 10 Prozent.

lichkeit übereinstimmen, es kann sich unterscheiden. Dieser Unterschied lässt sich jedoch gerade durch die Zufallsauswahl berechnen und somit kalkulierbar machen.

Der untere Teil der Abbildung 2 zeigt die Verwendung des Heizenergieträgers. Dabei werden nicht Mengen des Energieträgers dargestellt, sondern Anteile von Heizungen, die diesen Energieträger nutzen. So wurde 1992 in 78 Prozent der Erfurter Haushalte mit Kohle oder Koks geheizt. Hier ist auch der große Anteil der Erfurter Haushalte mit Fernwärmeanschluss eingerechnet, denn erst ab Mai 1996 stellte der Erzeuger der Fernwärme, die Strom und Fernwärme GmbH, ihre Wärmeerzeugung von Kohle/Koks auf Erdgas um.

Kohle hat im Jahr 2001 als Energielieferant einen Anteil von 2 Prozent, während Erdgas für 79 Prozent der Haushalte eingesetzt wird.

Die anderen Energieträger sind in Erfurt nur geringfügig vertreten, der Ölanteil liegt bei 10 Prozent, den Rest teilen sich Flüssiggas mit 2 bis 3 Prozent und Strom mit ca. 7 Prozent. Ab 1997 kommt es zu keinen nennenswerten Zuwächsen beim Erdgas, so dass sich hier eine Sättigung eingestellt hat.

Zwischen den einzelnen Siedlungsstrukturen⁵ sind starke Unterschiede bemerkbar. Die Plattenbaugebiete werden durch die zentrale Rolle der Fernwärmeversorgung (über 90 Prozent) nachfolgend nicht weiter betrachtet.

In Abbildung 3 ist die Entwicklung in der städtischen und der dörflichen Siedlungsstruktur sichtbar. So ging der Anteil der Haushalte mit Ofenheizung von 59 im städtischen Bereich auf 5 Prozent zurück, während im gleichen Zeitraum die Zentralheizung von 12 auf 51 Prozent stieg. Ebenfalls legte auch die Fernheizung zu, sie stieg von 11 auf 28 Prozent.

Im dörflichen Raum war die Zentralheizung (damals ausschließlich als Kohleheizung) schon 1992 mit einem Anteil von 40 Prozent die zweithäufigste Feuerstelle und erhöhte sich auf 71 Prozent im Jahr 2001. Die Ofenheizung ging von 43 Prozent im Jahr 1993 auf 7 Prozent bis zum Jahr 2001 zurück. In den letzten Jahren ist aber der Anteil der Ofenheizung nahezu konstant in der dörflichen Siedlungsstruktur.

Abbildung 4 zeigt die Verwendung des Heizenergieträgers im städtischen und dörflichen Siedlungsgebiet. In beiden Siedlungsgebieten ging die Kohle von 55 Prozent (städtisch) bzw. 53 Prozent (dörflich) 1992 auf 2 Prozent bzw. 4 Prozent im Jahr 2001 zurück, während umgekehrt der Erdgasanteil von 26 Prozent/20 Prozent auf 72 Prozent/ 68 Prozent anstieg.

Der Aufwand für einen Erdgasanschluss wird in der dörflichen Siedlungsstruktur wesentlich höher sein als im städtischen Siedlungsgebiet, deshalb dürfte hier der Versorgungsgrad niedriger sein und andere Energieträger wie Öl bevorzugt werden. Das Öl hat hier einen Anteil von 22 Prozent im Jahr 2001.

⁵ **Siedlungsstruktur:** Stadtteile

städtisch	Erfurt-Altstadt, Löbervorstadt, Brühlervorstadt, Andreasvorstadt, Johannesvorstadt, Krämpfervorstadt, Hohenwinden, Daberstedt, Ilversgehofen
Plattenbau	Berliner Platz, Rieth, Roter Berg, Melchendorf, Wiesenhügel, Herrenberg, Moskauer Platz, Johannesplatz
dörflich	Dittelstedt, Hochheim, Bischleben-Stedten, Möbisburg-Rhoda, Schmira, Bindersleben, Marbach, Gispersleben, Mittelhausen, Stotternheim, Schwerborn, Kerspleben, Vieselbach, Linderbach-Azmannsdorf, Büßleben, Niedernissa, Windischholzhausen, Egstedt, Waltersleben, Molsdorf, Ermstedt, Fienstedt, Alach, Tiefthal, Kühnhausen, Hochstedt, Töttelstädt, Sulzer Siedlung

Abbildung 3:

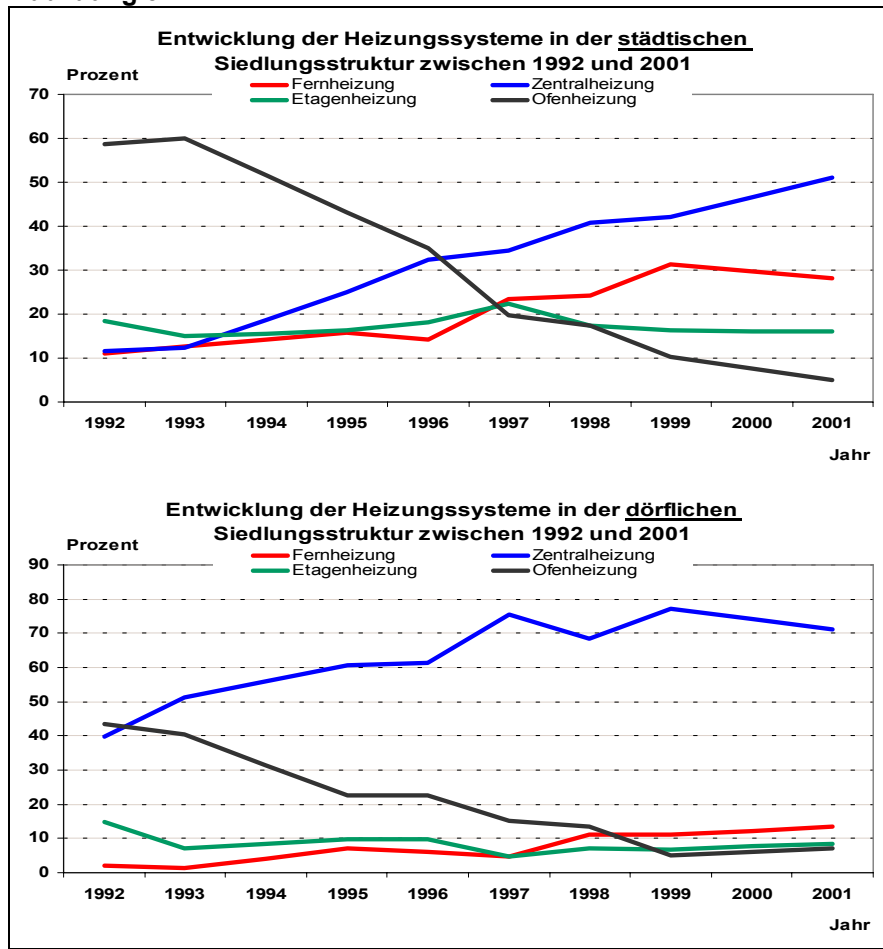
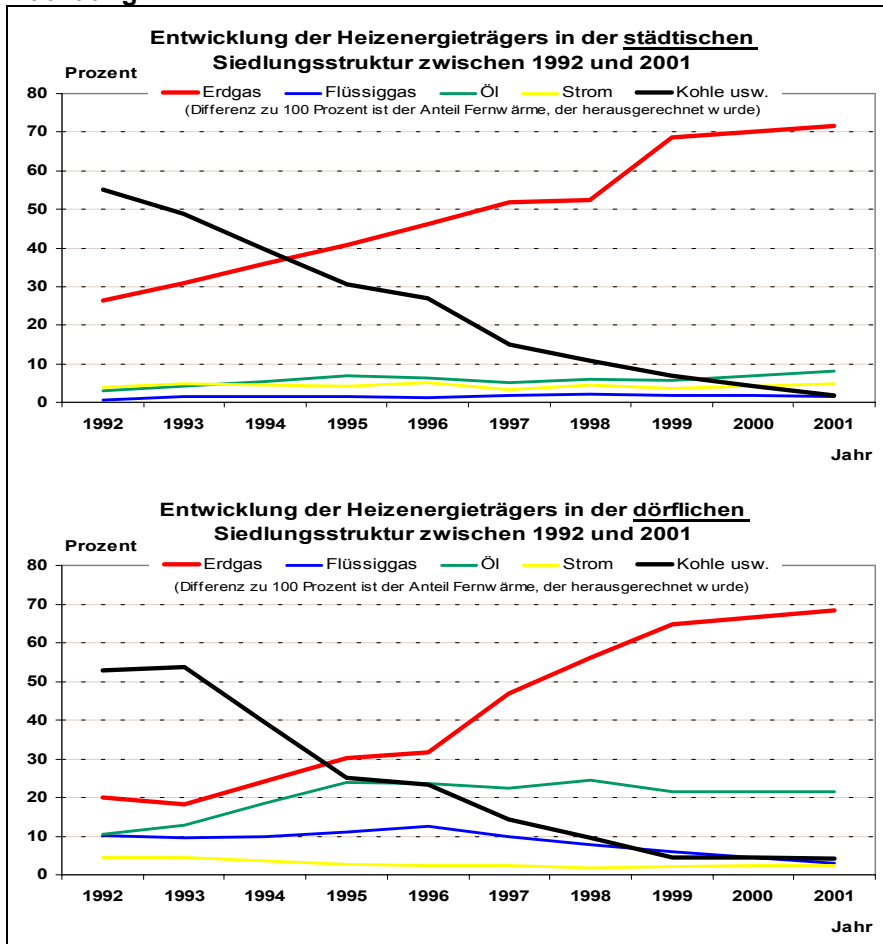


Abbildung 4:



Insgesamt gesehen hat diese, innerhalb einer kurzen Zeitspanne von 11 Jahren durchgeführte Heizungsmodernisierung, eine enorme Verbesserung der Schadstoffemissionen bewirkt.

Diese Entwicklung hat besonders auf die städtische Siedlungsstruktur eine positive Auswirkung. Dies zeigt die Abbildung 5 nochmals deutlich. Mit Zunahme des umweltfreundlicheren Erdgases als Heizenergieträger ging im gleichen Maße die Verwendung der Kohle zurück, letztendlich bis zum Jahr 2001 auf fast Null. Deutlich zeigt sich dies, wenn die linke untere Linien, die "Abnahme des Heizenergieträgers Kohle seit 1992" mit der rechten unteren Linie "Veränderung der Schwefeldioxid-Immission seit 1991" gegenübergestellt wird.

Abbildung 5:

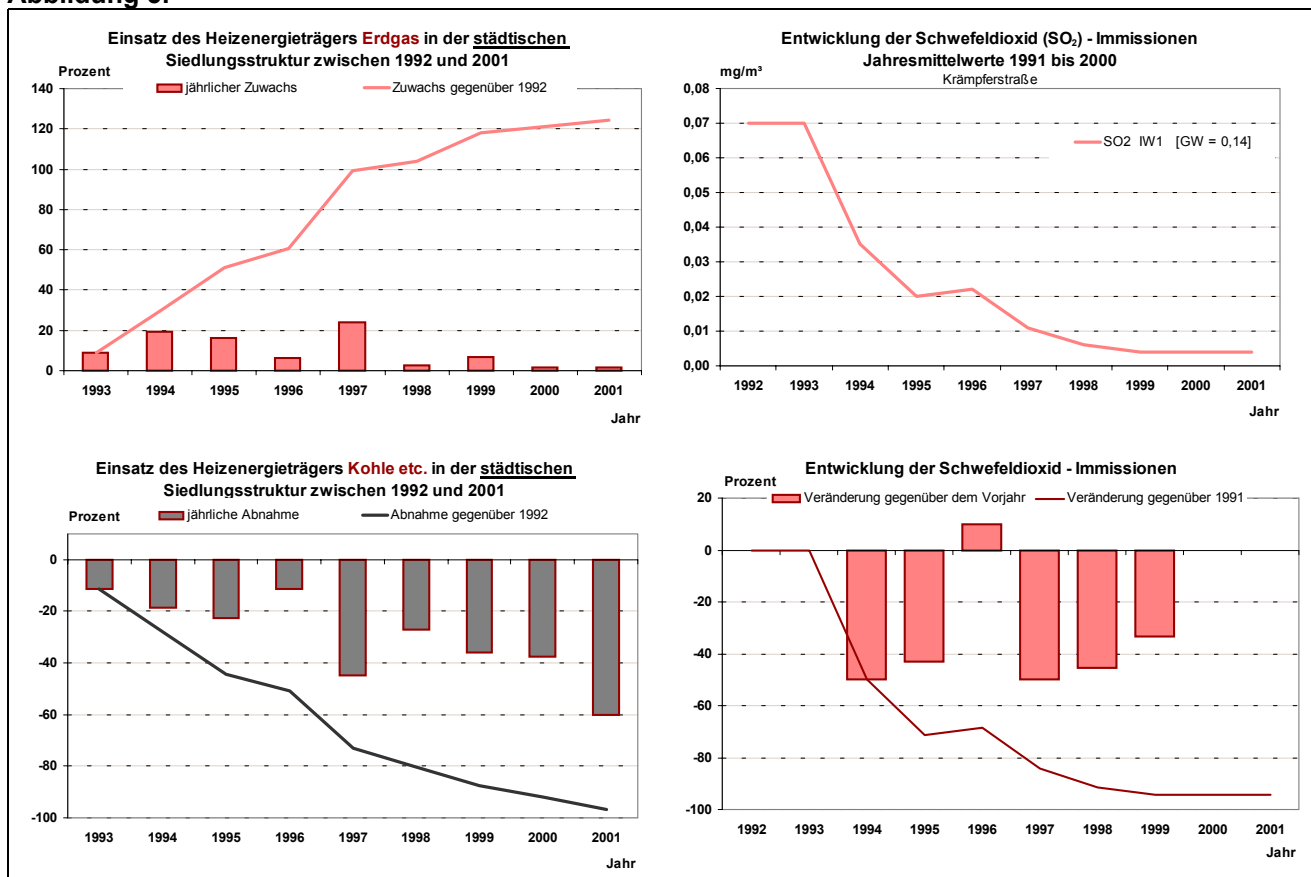


Tabelle 1: Anteile der Heizungsarten und Heizenergieträger 1992 und 2001

Heizungstyp	1992	2001
	Anteile in Prozent	
Fernheizung	41	45
Zentralheizung	12	42
Etagenheizung	11	9
Ofenheizung	36	4
Gesamt	100	100
Heizenergieträger		
Erdgas	16	79
Kohle	78	2
Strom	3	7
Öl	2	10
Flüssiggas	1	2
Gesamt	100	100

Meistvergebene Vornamen in der Stadt Erfurt im Jahr 2001

Birgit Planer

1 Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht stellt die meistvergebenen Vornamen der im Erfurter Einwohnermelderegister erfassten Kinder mit Geburtsjahr 2001 im Vergleich zum Vorjahr dar. In Erfurt waren am 31.12.2001 insgesamt 807 Jungen und 767 Mädchen im ersten Lebensjahr mit Haupt- bzw. Nebenwohnsitz gemeldet. Bei Doppelnamen dieser Kinder kam jeweils nur der erstgenannte Vorname in die Auswertung.

Gemäß der in Erfurt verwendeten Auswertungsmethode wurden auch in diesem Jahr Namensgruppen wie z. B. Hannes, Hans, Johannes nicht zu einem Vornamen wie Johann zusammengefasst. Es wird davon ausgegangen, dass die Eltern sich ganz bewusst für eine bestimmte Form des Namens entschieden haben und dies in der Statistik auch entsprechend wiedergegeben ist. Ausnahmen von dieser Regel wurden nur dort gemacht, wo sich das Schriftbild, aber nicht die Aussprache voneinander unterscheiden, wie z. B. Nils und Niels; Philipp, Phillip und Phillipp; Tim und Timm; Celina und Selina; Clara und Klara; Hanna und Hannah. Diese Namen wurden zusammengefasst. Als Leitform wurde die häufigste Schreibweise angesetzt.

Die im nachfolgenden Bericht in Klammern beigefügte Zahl gibt die Häufigkeit des Vornamens an.

2 Vornamen für Jungen

Für die 807 gemeldeten Jungen wurden im Jahr 2001 insgesamt 300 verschiedene Vornamen, darunter 37 Doppelnamen, vergeben. Die Zahl der verschiedenen Vornamen und die der Doppelnamen ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, die Vornamen um 18 und die Doppelnamen um 7. Gegenüber dem Jahr 2000 sind 20 Jungen im ersten Lebensjahr weniger gemeldet. Im Jahr 2001 kamen auf einen Vornamen 2,7 Jungen (2000: 2,6).

Auf dem ersten Platz der beliebtesten Vornamen kam Justin (30), er war im Jahr 2000 noch auf dem zehnten Platz. Seit 1998 ist Justin jedes Jahr unter den ersten zehn Plätzen der Beliebtheitsskala. Paul (26) konnte sich vom siebenten Platz im Jahr 2000 auf den zweiten Platz schieben. Er ist seit 1996 immer wieder unter den ersten zehn Plätzen zu finden. Kevin (23) sicherte sich den dritten Platz.

Neu in der Hitliste der zehn meistvergebenen Jungennamen sind Nico (13) und Nils (12). Seit 1990 wurden immer wieder einige Jungen so genannt, aber nie so häufig, dass sie unter den Top Ten waren. Im Vergleich zum Jahr 2000 sind neu in der Hitliste Kevin (23) und Tim (11). Kevin war 1992 schon mal auf dem zweiten Platz und von 1997 bis 1999 unter den ersten zehn Plätzen. Tim war 1997 das erste Mal unter den Top Ten, die beste Platzierung war mit einem fünften Platz im Jahr 1998.

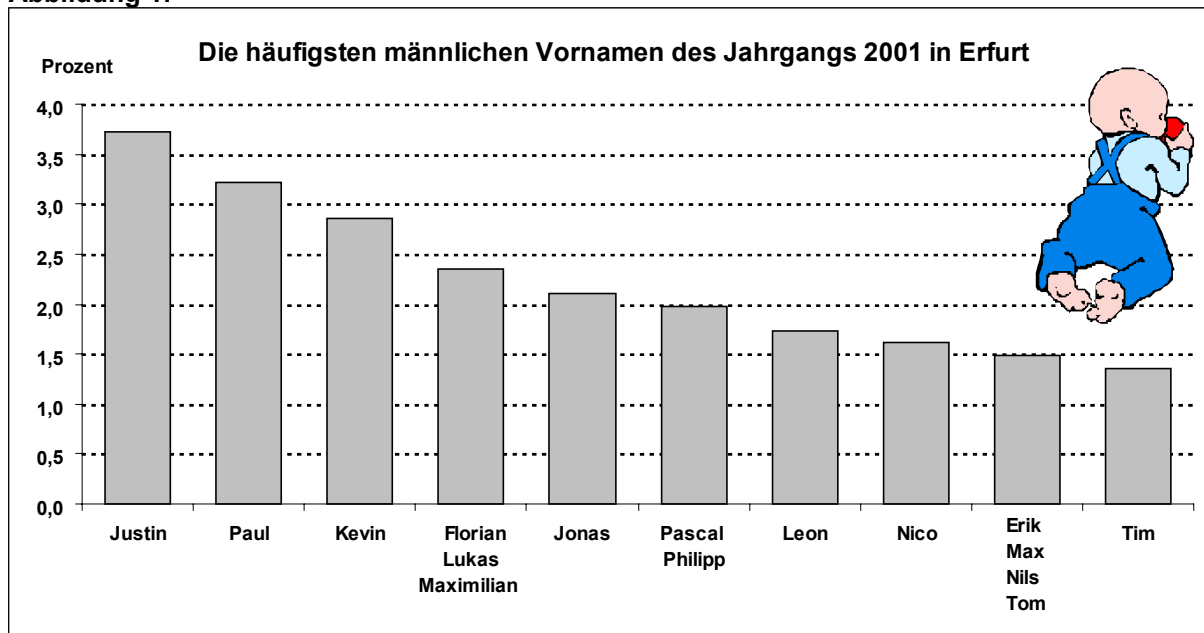
Auch im Jahr 2001 wurde jeder Doppelname nur einmal vergeben. Nur die Verbindung mit Justin, Jean, Luca und Paul wurde mehrmals gewählt.

Tabelle 1: Die häufigsten männlichen Vornamen in den Jahren 1991 bis 2001

Jahr	1. Platz	2. Platz	3. Platz
2001	Justin	Paul	Kevin
2000	Lukas	Erik	Pascal
1999	Eric/Maximilian	Philipp	Justin
1998	Eric/Lukas/Philipp	Florian/Jonas	Maximilian/Pascal
1997	Philipp	Lukas	Florian
1996	Florian	Philipp	Sebastian
1995	Philipp	Maximilian	Florian
1994	Philipp	Maximilian	Christian
1993	Martin	Maximilian	Kevin
1992	Martin/Patrick	Kevin/Philipp	Florian
1991	Martin/Patrick	Sebastian/Kevin	Philipp

Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Abbildung 1:



3 Vornamen für Mädchen

Im Jahr 2000 wurden 345 verschiedene Vornamen, darunter 62 verschiedene Doppelnamen, für die 767 gemeldeten Mädchen vergeben. Auch bei den Mädchen ist die Anzahl der Vornamen und der Doppelnamen gegenüber dem Vorjahr gesunken, und zwar die Vornamen um 21 und die Doppelnamen um einen. Gegenüber dem Jahr 2000 sind 29 Mädchen im ersten Lebensjahr weniger gemeldet. Wie im Jahr 2000 kamen auch im Jahrgang 2001 auf einen Vornamen 2,2 Mädchen.

Die Hitliste bei den Mädchen führt Michelle (28) an. Seit 1995 ist Michelle unter den ersten zehn Plätzen. Auf dem zweiten Platz ist Lisa (22), wobei er viermal als Doppelname vergeben wurde. Lisa ist schon immer ein sehr beliebter Mädchenname, so war er von 1991 bis 1993; 1995 bis 1996 und 1999 auf dem ersten Platz. Die schlechteste Platzierung war im Jahr 2000 der siebente Platz. Anna (19) erreichte den dritten Platz.

Anna wurde in vier verschiedenen Varianten als Doppelname gewählt. Seit 1992 ist Anna unter den Top Ten. Die beste Platzierung erreichte Anna viermal mit einem dritten Platz. Neu seit 1990 in der Hitliste der zehn meistvergebenen Vornamen sind Clara (11) und Lara (10). Clara wurden seit 1990 einige wenige Mädchen und Lara wurden 1994 die ersten Erfurter Mädchen genannt.

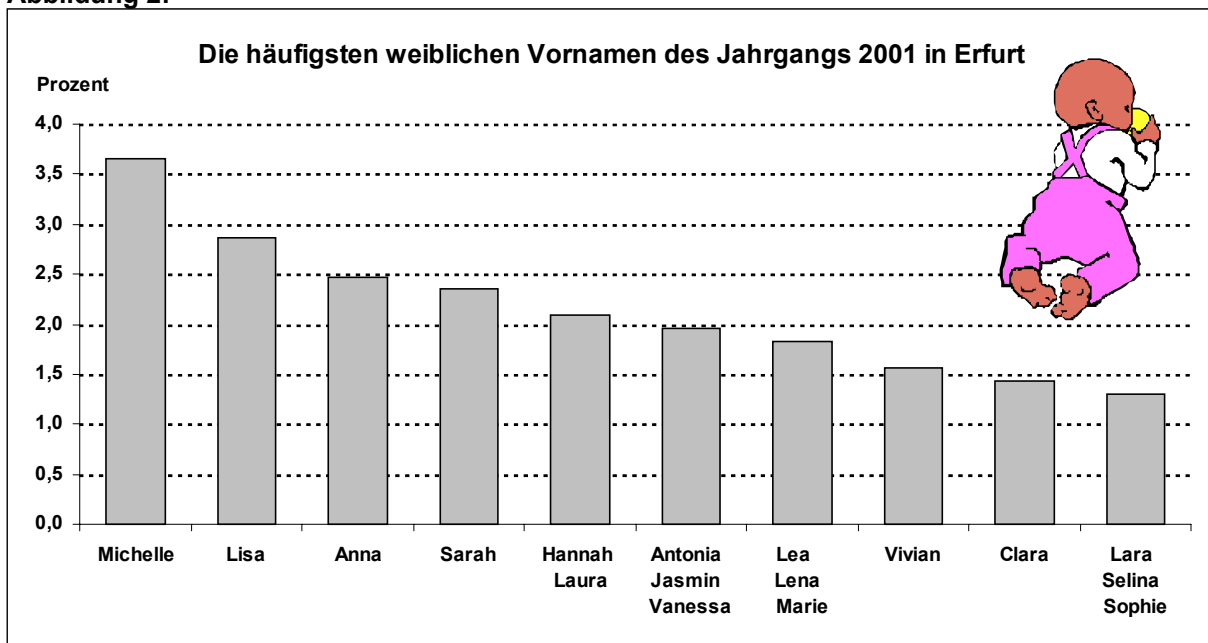
Bei den Mädchen wurden 58 Doppennamen nur einmal vergeben. Der beliebteste Doppelname war wiederum Lisa-Marie (4). Die häufigste Verbindung wurde mit Anna (4), Laura und Lea (je 3) gewählt.

Tabelle 2: Die häufigsten weiblichen Vornamen in den Jahren 1991 bis 2001

Jahr	1. Platz	2. Platz	3. Platz
2001	Michelle	Lisa	Anna
2000	Celina/Sarah	Vivien	Antonia/Michelle
1999	Lisa	Vanessa	Anna/Julia/Michelle
1998	Laura	Sarah	Vanessa
1997	Vanessa	Lisa	Michelle
1996	Lisa	Sarah	Anna/Marie
1995	Lisa	Jessica/Sarah	Laura
1994	Sarah	Lisa	Franziska
1993	Lisa	Franziska	Julia
1992	Lisa	Jennifer	Anna
1991	Lisa	Julia/Stefanie	Sarah

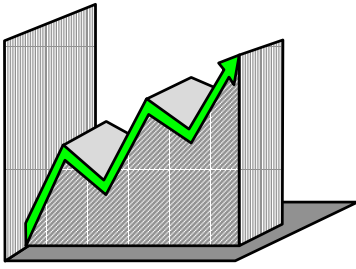
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Abbildung 2:



Quelle:

Einwohnermelderegister der Stadt Erfurt



Zahlen und Trends

Tabellarische Übersicht wichtiger Kennzahlen

Bevölkerung	15
Wohnberechtigte Einwohner Bevölkerungsbewegung	
Gemeldete Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	16
alle Baumaßnahmen Errichtung neuer Wohngebäude Errichtung neuer Nichtwohngebäude	
Wohnungen	17
Bestand an belegungsgebundenen Wohnungen Anträge auf Wohnberechtigungsschein Sozialhilfeempfänger	
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	18
Gewerbeanmeldungen, Gewerbeabmeldungen Verarbeitendes Gewerbe Bauhauptgewerbe Ausbaugewerbe IHK Branchenentwicklung Preisindex Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes in Erfurt Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Erfurt Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Aus- und Einpendler Arbeitsmarkt	
Umwelt, Sicherheit, öffentliche Ordnung und Verwaltung	22
Immissionswerte Feuerwehr	
Verkehr und Fremdenverkehr	23
Fremdenverkehr Flughafen Erfurt Innerstädtischer Nahverkehr Kraftfahrzeuge	
Bildungswesen und kulturelles Leben	24
Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek Städtische Bühnen Museen und Ausstellungen Freizeiteinrichtungen Musikschule Malschule Volkshochschule Schülerakademie	
Kommunalfinanzen	26
Verwaltungshaushalt Vermögenshaushalt	
Grafiken ausgewählter Indikatoren	27

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Bevölkerung							
<u>Wohnberechtigte Einwohner</u>							
	Anzahl	2001	207.048	206.820	206.835	206.677	207.048
	Anzahl	2000	206.790	206.563	206.367	206.272	206.790
davon männlich	Anzahl	2001	99.699	99.545	99.564	99.488	99.699
	Anzahl	2000	99.453	99.299	99.235	99.222	99.453
weiblich	Anzahl	2001	...	107.275	107.271	107.189	...
	Anzahl	2000	107.337	107.264	107.132	107.050	107.337
darunter Ausländer	Anzahl	2001	107.349	4.185	4.248	4.346	107.349
	Anzahl	2000	4.124	3.943	4.044	4.098	4.124
davon männlich	Anzahl	2001	4.459	2.400	2.438	2.488	4.459
	Anzahl	2000	2.348	2.267	2.319	2.345	2.348
weiblich	Anzahl	2001	2.554	1.785	1.810	1.858	2.554
	Anzahl	2000	1.776	1.676	1.725	1.753	1.776
<u>Einwohner mit Hauptwohnung</u>							
	Anzahl	2001	196.815	197.249	197.252	196.947	196.815
	Anzahl	2000	197.350	197.893	197.648	197.420	197.350
davon männlich	Anzahl	2001	94.644	94.737	94.757	94.624	94.644
	Anzahl	2000	94.715	94.871	94.786	94.706	94.715
weiblich	Anzahl	2001	102.171	102.512	102.495	102.323	102.171
	Anzahl	2000	102.635	103.022	102.862	102.714	102.635
darunter Ausländer	Anzahl	2001	4.351	4.068	4.137	4.240	4.351
	Anzahl	2000	4.001	3.841	3.932	3.983	4.001
davon männlich	Anzahl	2001	2.486	2.331	2.371	2.422	2.486
	Anzahl	2000	2.276	2.203	2.248	2.276	2.276
weiblich	Anzahl	2001	1.865	1.737	1.766	1.818	1.865
	Anzahl	2000	1.725	1.638	1.684	1.707	1.725
<u>Einwohner mit Nebenwohnsitz</u>							
	Anzahl	2001	10.233	9.571	9.583	9.730	10.233
	Anzahl	2000	9.440	8.670	8.719	8.852	9.440
davon männlich	Anzahl	2001	5.055	4.808	4.807	4.864	5.055
	Anzahl	2000	4.738	4.428	4.449	4.516	4.738
weiblich	Anzahl	2001	5.178	4.763	4.776	4.866	5.178
	Anzahl	2000	4.702	4.242	4.270	4.336	4.702
<u>Bevölkerungsbewegung</u>							
Geburten	Anzahl	2001	1.725	389	426	481	429
	Anzahl	2000	1.718	428	428	451	411
Gestorbene (HW)	Anzahl	2001	1.937	527	468	461	481
	Anzahl	2000	2.047	575	498	491	483r
Eheschließungen ¹⁾	Anzahl	2001	1.069	96	216	265	492
	Anzahl	2000	813	82	275	304	152
Ehescheidungen ¹⁾	Anzahl	2001	1.142	293	270	244	335
	Anzahl	2000	...	...	...	...	...
Umszüge (HW) ²⁾	Anzahl	2001	22.271	5.208	5.154	5.693	6.216
	Anzahl	2000	24.754r	5.958	6.066	5.876	6.854
Zuzüge (HW) ^{2) 3)}	Anzahl	2001	7.031	1.678	1.528	1.937	1.888
	Anzahl	2000	6.866	1.542	1.529	1.914	1.881
Fortzüge (HW) ^{2) 3)}	Anzahl	2001	7.360	1.509	1.552	2.225	2.074
	Anzahl	2000	7.320	1.525	1.687	2.183	1.925

1) Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

2) Die Auswertung erfolgt ab dem 1. Quartal 1998 nach dem Meldedatum

3) ab dem Jahr 2000 beinhaltet die Zahl der Zu- und Fortzüge die Anzahl der Statuswechsel (von NW nach HW = Zuzug und von HW nach NW = Fortzug)

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
gemeldete Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau¹⁾							
<u>Alle Baumaßnahmen</u>							
Gebäude/ Baumaßnahmen	Anzahl	2001	700	203	383	520	700
	Anzahl	2000	724	216	335	548	724
Nutzfläche	100 m ²	2001	980	156	620	768	980
	100 m ²	2000	1.333	381	920	1.112	1.333
Wohnungen insgesamt	Anzahl	2001	607	160	309	457	607
	Anzahl	2000	732	196	324	517	732
Wohnfläche	100 m ²	2001	734	222	391	548	734
	100 m ²	2000	856	183	344	596	856
veransch. Kosten der Bauwerke	1.000 Euro	2001	301.649	51.521	129.673	189.281	301.649
	1.000 Euro	2000	406.998	72.955	304.045	360.514	406.998
<u>Errichtung neuer Wohngebäude</u>							
Gebäude	Anzahl	2001	391	105	219	303	391
	Anzahl	2000	437	104	177	319	437
Rauminhalt	1.000 m ³	2001	302	92	165	236	302
	1.000 m ³	2000	407	82	163	286	407
Wohnungen insgesamt	Anzahl	2001	513	147	276	396	513
	Anzahl	2000	732	149	303	506	732
Wohnfläche	100 m ²	2001	564	169	311	443	564
	100 m ²	2000	757	151	295	525	757
<i>darunter</i> Geb. mit 1 u. 2 Whg. Gebäude	Anzahl	2001	369	95	206	286	369
	Anzahl	2000	399	98	161	292	399
Rauminhalt	1.000 m ³	2001	237	63	132	183	237
	1.000 m ³	2000	268	67	115	199	268
Wohnungen	Anzahl	2001	390	102	221	304	390
	Anzahl	2000	431	112	181	317	431
veransch. Kosten d. Bauwerke	1.000 Euro	2001	48.624	12.239	26.858	37.503	48.624
	1.000 Euro	2000	55.576	13.585	22.587	40.432	55.576
<u>Errichtung neuer Nichtwohnggeb.</u>							
Gebäude	Anzahl	2001	45	...	20	33	45
	Anzahl	2000	61	22	36	47	61
Rauminhalt	1.000 m ³	2001	735	45	406	522	735
	1.000 m ³	2000	671	154	524	584	671
Nutzfläche	100 m ²	2001	891	113	535	630	891
	100 m ²	2000	1.053	316	806	912	1.053
Wohnungen	Anzahl	2001	3	1	1	3	3
	Anzahl	2000	15	.	.	.	15
veransch. Kosten d. Bauwerke	1.000 Euro	2001	139.378	5.999	59.341	65.793	139.378
	1.000 Euro	2000	245.091	21.278	221.369	230.804	245.091

1) Werte sind über die Quartale kumuliert

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Wohnungen							
<u>Bestand an belegungsgeb. Whg.</u>							
	Wohnung	2001	...	18.046	18.070	18.070	...
	Wohnung	2000	18.046	17.882	17.938	17.998	18.046
davon 1-Raum-Wohnungen	Wohnung	2001	...	3.122	3.128	3.128	...
	Wohnung	2000	3.122	3.116	3.116	3.116	3.122
2-Raum-Wohnungen	Wohnung	2001	...	4.931	4.945	4.949	...
	Wohnung	2000	4.931	4.848	4.853	4.913	4.931
3-Raum-Wohnungen	Wohnung	2001	...	7.643	7.647	7.647	...
	Wohnung	2000	7.643	7.614	7.630	7.630	7.643
4-Raum-Wohnungen	Wohnung	2001	...	1.702	1.702	1.702	...
	Wohnung	2000	1.702	1.677	1.691	1.691	1.702
5-und mehr-Raum-Whg.	Wohnung	2001	...	648	648	648	...
	Wohnung	2000	6.48	627	648	648	6.48
davon Sozialwohnung ¹⁾	Wohnung	2001	...	1.464	1.488	1.488	...
	Wohnung	2000	1.464	1.300	1.356	1.416	1.464
belegungsgebundene Whg. ²⁾	Wohnung	2001	...	12.926	12.926	12.926	...
	Wohnung	2000	12.926	12.926	12.926	12.926	12.926
aus geförd. Modernisierung ³⁾	Wohnung	2001	...	3.656	3.656	3.656	...
	Wohnung	2000	3.656	3.656	3.656	3.656	3.656
davon kommunale Wohnungen	Wohnung	2001	...	10.010	10.010	10.010	...
	Wohnung	2000	10.010	10.010	10.010	10.010	10.010
genossenschaftliche Whg.	Wohnung	2001	...	6.590	6.590	6.490	...
	Wohnung	2000	6.590	6.590	6.590	6.590	6.590
sonstige Eigentümer	Wohnung	2001	...	1.446	1.470	1.470	...
	Wohnung	2000	1.446	1.282	1.338	1.398	1.446
<u>Anträge auf Wohnungsberechtigungschein</u>							
	Anträge	2001	...	535	473	456	...
	Anträge	2000	662	734	684	658	572
davon für Sozialwohnung	Anträge	2001	...	533	472	455	...
	Anträge	2000	655	726	675	650	570
nach Thür. Belegungsrechteges.	Anträge	2001	...	2	1	1	...
	Anträge	2000	7	8	9	8	2
geförderte Wohnung ⁴⁾	Anträge	2001	...	.	...	...	...
	Anträge	2000	...	.	.	.	.
Antragszugang im Quartal	Anträge	2001	...	108	130	117	...
	Anträge	2000	654	212	165	151	126
Antragsabgang im Quartal	Anträge	2001	...	240	237	283	...
	Anträge	2000	1.215	255	265	359	336
mit Wohnraum versorgt	Anträge	2001	...	166	131	208	...
	Anträge	2000	817	80	178	299	260
<u>Sozialhilfeempfänger</u>							
Daten sind Durchschnittswerte des Quartals							
Bedarfsgemeinschaften insgesamt ⁵⁾	Fälle	2001	7.842	7.311	7.513	7.635	7.842
	Fälle	2000	7.518	7.410	7.648	7.792	7.518
Personen insgesamt ⁵⁾	Personen	2001	11.712	11.008	11.293	11.425	11.712
	Personen	2000	11.172	11.121	11.412	11.469	11.172
Bedarfsgemeinschaften HLU	Fälle	2001	4.153	4.012	4.107	4.107	4.153
	Fälle	2000	4.031	4.103	4.191	4.214	4.031

1) Sozialwohnungen incl. geförderter Eigenheimbau

2) belegungsgebundene Wohnungen nach dem Thür. Belegungsrechtegesetz

3) aus geförderter Modernisierung resultierende Bindung

4) für gem. §17 a II. WoBauG geförderte Wohnung

5) umfaßt die Hilfe zum laufenden Lebensunterhalt (HLU) iund die Hilfe in besonderen Lebenslagen (HBL)

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand ⁷⁾	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Wirtschaft und Arbeitsmarkt							
Arbeitsmarkt des Hauptamtes Erfurt¹⁾²⁾							
Arbeitslose insgesamt	Personen	2001	19.077	19.141	18.041	18.521	19.077
	Personen	2000	18.129	19.644	18.060	18.320	18.129
davon männlich	Personen	2001	10.147	10.265	9.416	9.428	10.147
	Personen	2000	9.301	10.237	9.041	9.131	9.301
weiblich	Personen	2001	8.930	8.876	8.625	9.093	8.930
	Personen	2000	8.828	9.407	9.019	9.189	8.828
darunter Arbeiter	Personen	2001	11.380	11.545	10.561	10.673	11.380
	Personen	2000	10.644	11.515	10.279	10.240	10.644
Angestellte	Personen	2001	7.697	7.596	7.480	7.848	7.697
	Personen	2000	7.485	8.129	7.781	8.080	7.485
unter 20 Jahren	Personen	2001	436	450	594	773	436
	Personen	2000	509	404	355	743	509
von 20 bis unter 25 Jahren	Personen	2001	1.873	1.873	1.737	2.031	1.873
	Personen	2000	1.651	1.783	1.611	2.641	1.651
Arbeitslosenquote ³⁾	Prozent	2001	17,0	17,3	16,4	16,9	17,4
	Prozent	2000	16,9	18,2	16,3	16,6	16,4
Arbeitslosenquote männlich	Prozent	2001	17,8	18,6	17,1	17,1	18,4
	Prozent	2000	17,2	18,9	16,4	16,5	16,8
Arbeitslosenquote weiblich	Prozent	2001	16,2	16,0	15,8	16,6	16,3
	Prozent	2000	16,6	17,5	16,3	16,6	15,9
Zugang offener Stellen ⁴⁾	Anzahl	2001	3.607	4.281	4.581	3.985	3.607
	Anzahl	2000	4.434	4.612	5.135	4.758	4.434
Arbeitsvermittlungen ⁴⁾	Anzahl	2001	3.473	3.112	4.501	4.001	3.473
	Anzahl	2000	4.464	3.900	4.632	4.295	4.464
Arbeitsamtsbezirk Erfurt⁵⁾							
Arbeitslose insgesamt	Personen	2001	43.266	43.968	41.315	42.052	43.266
	Personen	2000	40.977	44.482	39.994	40.340	40.977
Land Thüringen							
Arbeitslose insgesamt	Personen	2001	194.579	207.637	186.037	185.309	194.579
	Personen	2000	191.727	210.574	181.665	183.526	191.727
regional bezogene Arbeitslosenquoten⁶⁾							
Hauptamt Erfurt	Prozent	2001	15,7	16,1	15,2	15,6	16,0
	Prozent	2000	15,7	16,9	15,2	15,4	15,2
Arbeitsamtsbezirk Erfurt	Prozent	2001	16,3	16,9	15,8	16,1	16,5
	Prozent	2000	16,0	17,6	15,3	15,5	15,7
Thüringen	Prozent	2001	15,3	16,3	14,7	14,7	15,4
	Prozent	2000	15,2	17,0	14,3	14,4	15,1
Deutschland	Prozent	2001	9,3	9,8	8,9	9,0	9,6
	Prozent	2000	9,5	10,6	9,1	9,0	9,3

1) Hauptamt Erfurt, das Verwaltungsgebiet umfaßt Erfurt, Alperstedt, Andisleben, Gebese, Großmölsen, Großrudstedt, Haßleben, Kleinmölsen, Markvippach, Nöda, Ollendorf, Riethnordhausen, Ringleben, Schloßvippach, Udestedt, Walschleben und Witterda. Der Anteil der Einwohner außerhalb Erfurts beträgt ca. 12 Prozent, exakte Aufteilungen der Beschäftigten und Arbeitslosen auf die einzelnen Gemeinden liegen nicht vor

2) Bestand am Ende des Quartals

3) abhängig zivile Erwerbspersonen

4) Gesamtzahl des Quartals

5) Der Arbeitsamtsbezirk Erfurt umfaßt die Dienststellen HA Erfurt, Apolda, Arnstadt, Sömmerda und Weimar

6) alle Erwerbspersonen

7) Die Jahresendstände der Quoten sind ab dem Bericht 3/2001 Mittelwerte über die vier Quartale.

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Wirtschaft und Arbeitsmarkt (alle Angaben sind vorläufig)							
Gewerbe							
Gewerbebeanmeldungen ¹⁾	Anzahl	2001	2.055	523	476	535	521
	Anzahl	2000	1.857	635	513	505	620
Gewerbeabmeldungen ²⁾	Anzahl	2001	2.240	590	524	593	533
	Anzahl	2000	1.925	701	564	577	576
Verarbeitendes Gewerbe³⁾							
Betriebe	Anzahl	2001	94	91	95	95	95
	Anzahl	2000	91	86	92	93	94
Beschäftigte	Anzahl	2001	7.300	7.243	7.335	7.271	7.352
	Anzahl	2000	7.103	6.669	7.145	7.267	7.329
Arbeitsstunden	1 000 Std	2001	6.301	1.592	1.568	1.561	1.580
	1 000 Std	2000	6.085	1.501	1.531	1.530	1.523
Löhne und Gehälter	1 000 Euro	2001	199.120	47.423	48.994	48.607	54.096
	1 000 Euro	2000	189.558	42.205	46.894	47.045	53.414
darunter Löhne	1 000 Euro	2001	84.884	19.681	20.789	20.686	23.728
	1 000 Euro	2000	81.809	18.507	20.400	20.116	22.786
Umsatz	1 000 Euro	2001	1.067.758	272.290	255.417	254.666	285.385
	1 000 Euro	2000	1.018.365	212.868	239.528	261.616	304.353
Bauhauptgewerbe³⁾							
Betriebe	Anzahl	2001	54	59	55	54	48
	Anzahl	2000	62	64	63	61	58
Beschäftigte	Anzahl	2001	2.631	2.770	2.649	2.529	2.575
	Anzahl	2000	3.383	3.616	3.584	3.332	3.001
Arbeitsstunden	1 000 Std	2001	2.811	551	756	791	713
	1 000 Std	2000	3.815	838	1.054	1.063	860
Löhne und Gehälter	1 000 Euro	2001	66.871	15.922	17.962	17.071	15.916
	1 000 Euro	2000	85.591	21.030	23.120	21.698	19.743
darunter Löhne	1 000 Euro	2001	42.521	9.723	11.552	11.153	10.093
	1 000 Euro	2000	56.430	13.490	15.369	14.622	12.949
Umsatz	1 000 Euro	2001	328.750	72.265	80.525	89.452	86.508
	1 000 Euro	2000	415.853	75.774	108.528	114.647	116.904
Ausbaugewerbe³⁾							
Betriebe	Anzahl	2001	51	53	50	50	49
	Anzahl	2000	61	62	61	61	58
Beschäftigte	Anzahl	2001	1.742	1.767	1.719	1.796	1.685
	Anzahl	2000	2.076	2.145	2.139	2.053	1.965
Arbeitsstunden	1 000 Std	2001	2.358	580	584	628	566
	1 000 Std	2000	2.812	713	724	718	657
Löhne und Gehälter	1 000 Euro	2001	36.070	8.803	8.755	9.160	9.352
	1 000 Euro	2000	41.243	9.987	10.521	10.276	10.459
darunter Löhne	1 000 Euro	2001	26.579	6.325	6.448	6.911	6.895
	1 000 Euro	2000	30.509	7.401	7.800	7.585	7.723
Umsatz	1 000 Euro	2001	130.164	26.370	29.456	35.485	38.853
	1 000 Euro	2000	146.459	29.909	36.340	41.024	39.186

1) enthalten sind die echten Neuerrichtungen, Kleingewerbetreibende oder Nebentätigkeiten und die Übernahmen bereits bestehender Betriebe.

2) enthalten sind die echten vollständigen Aufgaben, Aufgaben von Kleingewerbetreibender oder Nebentätigkeiten, die Verlagerungen und die Aufgaben weiterhin bestehender Betriebe.

3) Die Zahl der Betriebe und die Zahl der Beschäftigten sind der Durchschnittswert des Quartals, während Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Umsatz die Summe über die Monate des Quartals sind.

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Wirtschaft und Arbeitsmarkt							
IHK Branchenentwicklung der Stadt Erfurt¹⁾							
Einzelhandel	Anzahl	2001	2.653	2.648	2.667	2.676	2.622
	Anzahl	2000	2.654	2.619	2.649	2.648	2.701
Großhandel	Anzahl	2001	387	386	398	387	378
	Anzahl	2000	403	412	402	399	398
Land-, Forstw., Gärtnerei	Anzahl	2001	113	109	114	114	114
	Anzahl	2000	110	110	112	109	110
Verkehrsbetriebe	Anzahl	2001	604	611	601	603	601
	Anzahl	2000	602	586	596	614	611
Kredit-/Versicherungsgewerbe	Anzahl	2001	1.079	1.084	1.079	1.083	1.070
	Anzahl	2000	1.078	1.081	1.075	1.079	1.075
Gaststätten/Beherbergung	Anzahl	2001	785	785	791	794	771
	Anzahl	2000	801	812	802	801	801
Vermittler/Vertreter	Anzahl	2001	690	712	701	689	654
	Anzahl	2000	770	811	780	751	736
Industriebetriebe	Anzahl	2001	408	395	404	411	423
	Anzahl	2000	405	400	405	408	405
Bau- und Baunebengewerbe	Anzahl	2001	191	189	195	190	190
	Anzahl	2000	193	193	193	197	190
sonst. Dienstleistungen	Anzahl	2001	4.024	3.957	4.013	4.080	4.044
	Anzahl	2000	3.837	3.760	3.798	3.848	3.943
Preisindex²⁾							
Thüringen gesamt [1995=100]		2001	111,3	109,9	111,6	111,6	111,3
		2000	108,5	107,0	107,5	108,1	108,5
Deutschland gesamt [1995=100]		2001	109,6	109,0	110,2	110,0	109,6
		2000	107,8	106,4	106,9	107,7	107,8

1) Mitglieder der IHK, die Jahresendstände sind ab 4/2001 Mittelwerte über die vier Quartale

2) Die Indizes (nicht saisonbereinigt) sind die Werte des letzten Monats des Quartals und der Jahresendstand ist jeweils der Dezemberwert.

Merkmal		Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2001			
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes der Stadt Erfurt¹⁾					
WZ Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäft.	Umsatz (1000 Euro)	
		Anz.	Pers.	insges.	Ausland
14	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	5	56	5.528	-
15	Ernährungsgewerbe	14	1.373	310.494	.
17	Textilgewerbe	1	.	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	1	.	.	.
19	Ledergewerbe	1	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	4	104	7.838	-
21	Papiergewerbe	1	.	.	-
22	Verlagsgewerbe, Druckerei, Vervielfältigung	8	1.011	202.292	-
24	Chemische Industrie	6	238	61.488	12.026
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	238	18.358	.
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	8	185	32.564	-
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	.	.	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	7	228	19.460	-
29	Maschinenbau	14	1.143	128.964	.
30	Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten usw.	2	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung	7	1.097	64.295	.
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	5	875	123.064	66.553
33	Medizien, Mess-, Steuer u. Regeltechnik, Optik	3	161	9.805	-
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	.	.	-
36	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc	3	304	.	-
37	Recycling	1	.	.	-
Insgesamt		94	7.299	1.065.713	157.993

1) Der Berichtskreis umfaßt alle Unternehmen des Bergbaus u. Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen (außer Steine- u. Erdenindustrie sowie Ernährungsgew., hier ab 10 Personen). Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 /WZ93)

Merkmal Größenklasse	1998 September			1999 September			2000 September		
	Betriebe	Personen	Umsatz	Betriebe	Personen	Umsatz	Betriebe	Personen	Umsatz
Betriebe, Beschäftigte, Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in der Stadt Erfurt									
von...bis... Beschäftigten	Anzahl		1000Euro	Anzahl		1000Euro	Anzahl		1000Euro
1 - 9	7	42	1.892	9	55	940	9	43	959
10 - 19	6	102	2.163	8	128	2.497	9	132	1.863
20 - 99	52	2.204	17.674	55	2.308	22.378	56	2.265	19.289
100 - 249	9	1.441	22.865	10	1.601	20.187	12	1.989	40.492
250 - 499	5	.	.	5	.	.	5	.	.
500 und mehr	1	.	.	1	.	.	1	.	.
insgesamt	80	6.513	80.880	88	6.706	105.829	92	7.311	89.537

Merkmal	1995 30.06.	1996 30.06.	1997 30.06.	1998 30.06.	1999 30.06. ³⁾	2000 30.06. ⁴⁾
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer der Stadt Erfurt¹⁾ (Arbeitsortprinzip)						
Insgesamt	116.481	114.037	108.884	107.275	106.913	106.155
<i>darunter</i> weiblich	53.455	53.668	51.132	52.577	53.815	54.001
<i>davon</i> Arbeiter	47.707	45.920	42.800	40.539	40.885	38.367
<i>darunter</i> weiblich	9.925	10.887	.	9.714	10.876	...
Angestellte	68.774	68.117	66.084	66.736	66.028	67.779
<i>darunter</i> weiblich	43.530	42.781	.	42.863	42.939	...
nach Wirtschaftszweigen						
Land- u. Forstwirtschaft	1.720	1.580	2.602	1.621	1.632	1.752
Produzierendes Gewerbe	35.994	32.380	29.605	27.184	24.087	23.251
<i>davon</i> Energie- u. Wasservers., Bergbau	4.623	3.947	3.429	3.217	3.279	2.852
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	15.232	14.773	12.956	12.265	9.061	9.872
Baugewerbe	16.139	13.660	13.228	11.702	11.747	10.527
Handel,Verkehr und Nachrichtenübermittlung	22.550	24.611	22.207	21.307	24.989	24.231
<i>davon</i> Handel	11.868	12.208	11.701	11.731	13.749	13.203
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	10.682	12.403	10.506	9.576	9.102	8.743
Sonstige Wirtschaftsbereiche	56.217	55.466	54.466	57.163	56.123	56.906
<i>davon</i> Kreditinstitute	3.712	3.604	3.767	3.749	3.732	3.945
Dienstleistungen	31.839	32.209	31.688	32.633	31.569	32.204
Organisationen ohne Erwerbszweck	4.618	4.974	4.908	5.088	5.682	...
Gebietskörperschaften	16.048	14.679	14.099	15.693	15.140	15.157
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Aus- und Einpendler der Stadt Erfurt						
Auspendler	12.709	13.572	12.737	13.978	14.505	15.025
<i>darunter</i> Frauen	4.065	4.577	4.272	4.616	4.784	4.851
<i>davon</i> Neue Bundesländer	10.213	11.105	10.266	11.212	11.420	11.433
<i>darunter</i> Thüringen	8.207	9.142	8.397	8.941	9.111	9.171
Alte Bundesländer	2.496	2.467	2.471	2.766	3.085	3.592
Einpendler	44.408	46.520	45.615	47.003	47.561	47.969
<i>darunter</i> Frauen	16.502	18.651	18.104	20.642	21.957	22.588
<i>davon</i> Angestellte	24.790	26.690	26.839	28.982	29.041	...
Arbeiter	19.618	19.830	18.776	18.021	18.520	...
<i>davon</i> Vollzeit	41.545	42.408	42.001	42.694	41.511	...
Teilzeit	2.863	4.112	3.614	4.309	6.050	...
<i>darunter</i> mit abgeschl. Berufsausbildung	30.152	31.890	30.541	31.716	30.885	...
ohne abgeschl. Berufsausbildung	3.998	4.450	4.461	4.612	4.689	...
FH oder Universitätsausbildung	5.955	6.210	6.361	6.491	6.454	...
<i>davon</i> Neue Bundesländer	42.587	44.834	43.815	45.221	45.863	46.371
<i>darunter</i> Thüringen	38.965	40.736	39.499	41.491	42.298	42.438
Alte Bundesländer	1.819	1.680	1.795	1.769	1.686	1.483

1) Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, rentenversichert und beitragspflichtig bei der Bundesanstalt für Arbeit sind. Unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbständige und mithelfende Familienangehörige und alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer.

2) einschließlich der Personen "Ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilungen

3) korrigiert nach Umstellung auf WZ93; Quelle TLS

4) Die Zahlen vom 30.06.2000 sind vorläufig, Quelle Arbeitsamt Erfurt

Merkmal	1.Vj 2001			2.Vj 2001			3.Vj 2001			4.Vj 2001		
	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Umwelt, Sicherheit, öffentliche Ordnung und Verwaltung												
Schwefeldioxid												
Jahresmittelwert												
Krämpferstraße	5	4	4	3	4	4	3	3	3	3	3	4
Kartäuserstraße		eingestellt										
zulässiger Imm.wert	neue EU Grenzwerte ab QB 1-2002											
Kurzzeitbelastung I2												
Krämpferstraße	18	17	20	12	19	16	12	10	8	6	10	66
Kartäuserstraße		eingestellt										
zulässiger Imm.wert	neue EU Grenzwerte ab QB 1-2002											
Schwebstaub												
Jahresmittelwert												
Krämpferstraße	35	24	28	19	28	25	26	31	18	32	20	21
Kartäuserstraße	38	28	32	20	30	24	27	31	19	31	22	23
Bergstraße	54	39	47	36	46	39	40	47	30	52	36	35
zulässiger Imm.wert	neue EU Grenzwerte ab QB 1-2002											
Kurzzeitbelastung I2												
Krämpferstraße	92	51	70	38	47	45	68	66	30	95	33	68
Kartäuserstraße	105	70	68	36	47	50	52	63	37	92	33	69
Bergstraße	127	76	86	71	83	74	50	94	59	126	63	98
zulässiger Imm.wert	neue EU Grenzwerte ab QB 1-2002											
Stickstoffdioxid												
Jahresmittelwert												
Krämpferstraße	39	33	38	29	27	26	20	25	19	24	28	24
Kartäuserstraße	31	25	27	18	22	19	18	24	28	22	25	24
Bergstraße	59	55	64	58	54	54	52	55	40	50	50	42
zulässiger Imm.wert	neue EU Grenzwerte ab QB 1-2002											
Kurzzeitbelastung I2												
Krämpferstraße	105	86	101	99	87	61	93	114	51	70	60	60
Kartäuserstraße	123	97	83	83	65	46	50	78	77	58	60	64
Bergstraße	180	145	146	136	133	126	145	140	89	134	130	137
zulässiger Imm.wert	neue EU Grenzwerte ab QB 1-2002											
Kohlenmonoxid												
Jahresmittelwert												
Krämpferstraße	600	500	500	400	300	300	200	200	200	400	400	400
zulässiger Imm.wert	neue EU Grenzwerte ab QB 1-2002											
Kurzzeitbelastung I2												
Krämpferstraße	3 100	1 600	1 400	800	600	2 000	400	500	700	1400	800	1100
zulässiger Imm.wert	neue EU Grenzwerte ab QB 1-2002											
Ozon												
höchst. Stundenwert												
Krämpferstraße	71	77	92	107	145	169	150	163	92	72	67	70
zulässiger Imm.wert	neue EU Grenzwerte ab QB 1-2002											

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Feuerwehr							
Brandeinsätze im eigenen Aus- rückbereich	Anzahl	2001	905	234	202	232	237
	Anzahl	2000	963	285	201	229	248
Einsatzstunden gesamt	Stunden	2001	23.218	7.058	4.437	5.468	6.255
	Stunden	2000	16.462	2.705	2.172	4.239	7.346
Hilfeleistungseinsätze insgesamt	Anzahl	2001	1.320	248	314	338	420
	Anzahl	2000	1.394	362	283	416	333
Einsatzstunden gesamt	Stunden	2001	16.571	3.277	3.664	4.253	5.377
	Stunden	2000	15.684	3.081	3.474	5.179	3.950

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Verkehr und Fremdenverkehr							
Fremdenverkehr							
Hotels und Gasthäuser	Anzahl	2001	47	48	48	47	47
	Anzahl	2000	49	49	48	49	49
Betten	Anzahl	2001	3.926	3.782	3.787	3.723	3.926
	Anzahl	2000	3.742	3.748	3.727	3.744	3.749
Fremdenmeldungen	Gäste	2001	282.976	53.820	78.987	73.385	76.784
	Gäste	2000	296.498	55.262	84.413	84.762	72.061
Fremdenübernachtungen	Gäste	2001	512.888	95.680	146.417	132.910	137.881
	Gäste	2000	538.591	99.237	153.550	152.183	133.621
<i>darunter</i> Auslandsgäste	Gäste	2001	37.261	5.159	13.577	11.782	6.743
	Gäste	2000	51.819	5.234	14.216	20.340	12.029
Flughafen Erfurt							
Passagiere insgesamt	Personen	2001	493.364	73.560	140.425	187.532	91.847
	Personen	2000	508.197	58.224	139.357	196.887	113.729
<i>darunter</i> Linie	Personen	2001	35.154	8.849	10.043	8.281	7.981
	Personen	2000	36.814	8.754	9.280	9.302	9.478
Charter	Personen	2001	423.909	59.239	117.107	169.966	77.597
	Personen	2000	433.884	41.811	121.013	178.634	92.426
Flugbewegungen	Flüge	2001	16.607	3.134	4.867	5.094	3.512
	Flüge	2000	17.462	3.204	5.201	5.191	3.866
Innerstädtischer Nahverkehr (ohne Regionalverkehr)							
Fahrzeugbestand (im Durchschnitt)							
Straßenbahnen	Anzahl	2001	116	116	116	116	116
	Anzahl	2000	121	123	123	123	116
Omnibusse	Anzahl	2001	62	62	62	62	60
	Anzahl	2000	64	65	65	64	63
gefahrte Wagenkilometer							
Straßenbahnen	1.000 km	2001	6.260	1.553	1.581	1.547	1.579
	1.000 km	2000	6.298	1.500	1.501	1.647	1.650
Omnibusse	1.000 km	2001	3.566	895	862	920	889
	1.000 km	2000	3.631	952	899	900	880
beförderte Personen							
Straßenbahnen	1.000 P.	2001	27.219	7.130	6.661	6.356	7.072
	1.000 P.	2000	27.583	6.859	6.599	6.556	7.569
Omnibusse	1.000 P.	2001	10.686	2.800	2.616	2.496	2.774
	1.000 P.	2000	11.281	3.010	2.896	2.497	2.878
Kraftfahrzeuge							
Bestand an zugelassenen KFZ (zum Quartalsende)	Autos	2001	107.112	106.414	107.370	107.877	106.788
	Autos	2000	106.410	105.786	106.711	106.917	106.224
Erstzulassungen im Quartal	Autos	2001	8.940	2.230	2.295	2.063	2.352
	Autos	2000	8.929	2.328	2.457	2.055	2.089
Straßenverkehrsunfälle insgesamt	Unfälle	2001	5.659	1.286	1.410	1.356	1.607
	Unfälle	2000	6.067	1.584	1.467	1.428	1.588
<i>darunter</i> verletzte Personen	Personen	2001	960	217	291	214	238
	Personen	2000	1.139	235	329	277	298
getötete Personen	Personen	2001	9	2	0	4	3
	Personen	2000	9	2	5	1	1

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Bildungswesen und kulturelles Leben							
Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt							
Medienbestand	Anzahl	2001	593.610	594.127	594.311	598.011	593.610
	Anzahl	2000	593.129	600.346	595.703	598.974	593.129
Entleihungen im Quartal	Anzahl	2001	219.863	238.674	206.960	202.439	219.863
	Anzahl	2000	928.582	283.947	223.486	206.690	214.459
Besucher insgesamt	Anzahl	2001	210.852	194.266	168.766	164.926	210.852
	Anzahl	2000	626.217	162.720	149.609	134.339	179.549
Bühnen der Stadt Erfurt							
Theater Erfurt gesamt	Besucher	2001	148.785	38.311	29.644	34.834	45.996
	Besucher	2000	146.966	39.391	44.457	15.629	47.489
Kabarett	Besucher	2001	31.735	7.631	5.167	5.812	13.125
	Besucher	2000	21.756	6.758	4.058	3.950	6.990
Puppenbühne	Besucher	2001	27.784	8.496	6.724	2.100	10.464
	Besucher	2000	25.622	7.741	7.741	604	9.536
Museen und Ausstellungen							
Volkskundemuseum	Besucher	2001	18.960	3.035	4.349	3.415	8.161
	Besucher	2000	20.770	2.823	11.784	3.568	2.595
Angermuseum	Besucher	2001	20.061	4.582	4.150	4.884	6.445
	Besucher	2000	12.465	2.795	3.124	3.350	3.196
Stadtmuseum	Besucher	2001	17.702	4.411	4.015	3.883	5.393
	Besucher	2000	22.976	11.368	3.580	4.316	3.712
Naturkundemuseum	Besucher	2001	26.152	7.105	8.343	3.664	7.040
	Besucher	2000	28.064	5.745	5.560	8.923	7.836
Schloß Molsdorf	Besucher	2001	19.389	2.468	7.384	5.935	3.602
	Besucher	2000	20.498	2.691	8.025	6.242	3.540
Burg Gleichen	Besucher	2001	22.886	1.990	8.715	7.015	5.166
	Besucher	2000	24.546	4.618	8.172	6.612	5.144
Kunsthalle Erfurt	Besucher	2001	24.015	11.220	4.213	5.250	3.332
	Besucher	2000	14.971	2.515	3.150	6.486	2.820
Wasserburg Kapellendorf	Besucher	2001	8.790	1.912	4.145	1.867	866
	Besucher	2000	11.228	879	5.670	2.565	2.114
Museum "Neue Mühle"	Besucher	2001	12.820	1.236	3.490	4.622	3.472
	Besucher	2000	13.850	3.102	4.078	4.184	2.486
Freizeiteinrichtungen							
Soziokulturelles Zentrum	Besucher	2001	6.760	1.403	1.726	1.851	1.780
	Besucher	2000	6.020	1.099	1.209	1.304	2.408
Haus Dacheröden	Besucher	2001	23.837	5.763	6.732	3.161	8.181
	Besucher	2000	37.163	5.590	6.513	16.697	8.363

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
noch Bildungswesen und kulturelles Leben							
Thüringer Zoopark	Besucher	2001	256.228	39.579	79.500	92.838	44.311
	Besucher	2000	233.165	49.741	49.741	100.080	33.603
Aquarium	Besucher	2001	47.512	12.231	8.987	10.138	16.156
	Besucher	2000	51.733	21.817	11.199	10.367	8.350
Schwimmhallen	Besucher	2001	128.092	171.155	117.074	95.370	128.092
	Besucher	2000	141.145	169.077	...	111.971	141.145
Freibäder ¹⁾³⁾	Besucher	2001	144.351	-	30.810	113.541	-
	Besucher	2000	122.151	-	73.170	48.981	-
Eissportanlage ³⁾	Besucher	2001	39.820	15.520	5.400	4.600	14.300
	Besucher	2000	165.215	131.295	7.380	7.400	19.140

1) ohne Nordstrand

2) Der Gesamt- bzw. Endstand ist der Durchschnittswert der vier Quartale.

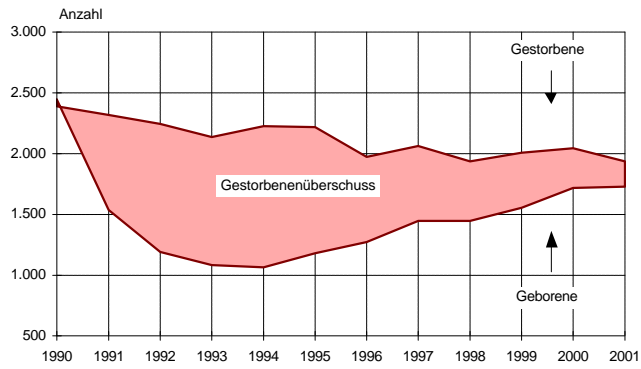
3) Durch eine Änderung des Berechnungsmodus (Sportler + Besucher) wurden die Zahlen für 1997 und 1998 neu aufbereitet.

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Kommunalfinanzen (Kassenausgaben und Kasseneinnahmen¹⁾)							
Verwaltungshaushalt (laufende Rechnung)			1 000 Euro				
Gesamtausgaben	1.000 Euro	2001	343.099	76.810	162.355	243.073	343.099
	1.000 Euro	2000	337.223	77.147	162.179	240.472	337.223
<i>darunter</i> Personalausgaben	1.000 Euro	2001	134.030	32.060	62.823	95.412	134.030
	1.000 Euro	2000	133.127	31.251	61.927	94.993	133.127
laufender Sachaufwand	1.000 Euro	2001	88.356	17.126	36.992	57.864	88.356
	1.000 Euro	2000	87.598	18.320	40.127	59.128	87.598
Zinsausgaben	1.000 Euro	2001	12.846	1.952	6.207	8.473	12.846
	1.000 Euro	2000	12.510	1.823	6.138	8.032	12.510
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	1.000 Euro	2001	109.052	25.803	56.557	81.765	109.052
	1.000 Euro	2000	105.068	25.840	54.179	78.611	105.068
Gesamteinnahmen	1.000 Euro	2001	331.703	69.781	155.952	230.741	331.703
	1.000 Euro	2000	339.208	68.475	163.659	237.940	339.208
<i>darunter</i> Grundsteuer (A und B)	1.000 Euro	2001	18.902	4.576	8.872	14.274	18.902
	1.000 Euro	2000	18.296	4.024	8.503	13.744	18.296
Gewerbsteuer	1.000 Euro	2001	25.676	6.865	14.812	21.412	25.676
	1.000 Euro	2000	34.735	7.825	23.215	30.685	34.735
Einkommenssteuer (Gemeindeanteil)	1.000 Euro	2001	19.434	3.380	6.189	10.375	19.434
	1.000 Euro	2000	20.267	3.062	6.822	10.615	20.267
Grunderwerbssteuer	1.000 Euro	2001	...	...	...	...	...
	1.000 Euro	2000	...	...	...	...	...
sonstige Steuer und ähnliche Einnahmen	1.000 Euro	2001	1.099	298	557	833	1.099
	1.000 Euro	2000	936	289	474	691	936
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	1.000 Euro	2001	179.768	36.192	88.125	125.774	179.768
	1.000 Euro	2000	169.706	34.785	84.275	119.569	169.706
allgem. Finanzzuweisungen vom Land	1.000 Euro	2001	105.434	27.083	50.991	79.801	105.434
	1.000 Euro	2000	96.073	25.489	48.005	73.558	96.073
Vermögenshaushalt (Kapitalrechnung)							
Gesamtausgaben	1.000 Euro	2001	91.320	15.558	34.812	56.525	91.320
	1.000 Euro	2000	92.193	13.085	34.509	57.857	92.193
<i>darunter</i> Sachinvestitionen	1.000 Euro	2001	87.938	14.413	31.826	53.330	87.938
	1.000 Euro	2000	88.143	12.119	31.930	54.696	88.143
<i>darunter</i> Bauinvestitionen	1.000 Euro	2001	77.955	10.835	27.220	47.175	77.955
	1.000 Euro	2000	75.375	10.702	25.141	45.418	75.375
Gesamteinnahmen	1.000 Euro	2001	79.172	12.057	25.563	42.880	79.172
	1.000 Euro	2000	77.457	11.573	25.391	52.634	77.457
Besond. Finanzierungsvorgänge							
Gesamtausgaben	1.000 Euro	2001	18.774	743	12.117	13.124	18.774
	1.000 Euro	2000	11.013	514	1.979	3.380	11.013
Gesamteinnahmen	1.000 Euro	2001	32.825	15.339	25.156	25.156	32.825
	1.000 Euro	2000	17.671	...	...	...	17.671

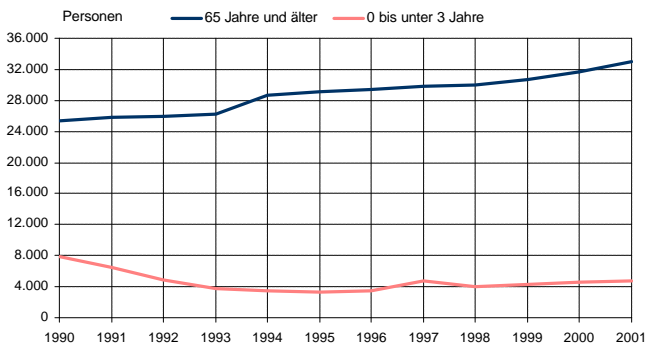
1) Zahlenangaben sind vom 1.1. bis zum jeweiligen Quartal kumulierte Werte des entsprechenden Jahres

Erfurt

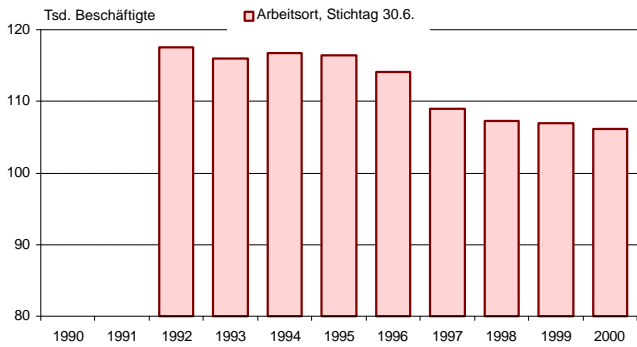
Geburten und Sterbefälle



Bevölkerungsentwicklung

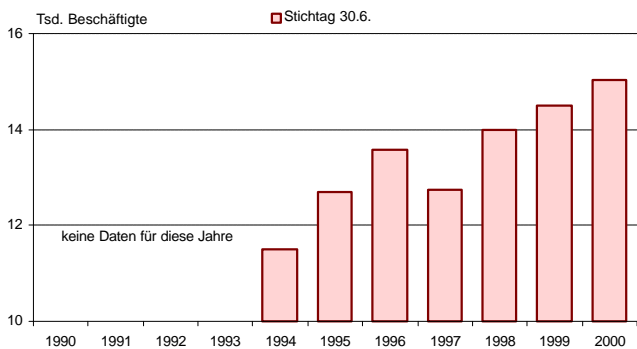


Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Erfurt



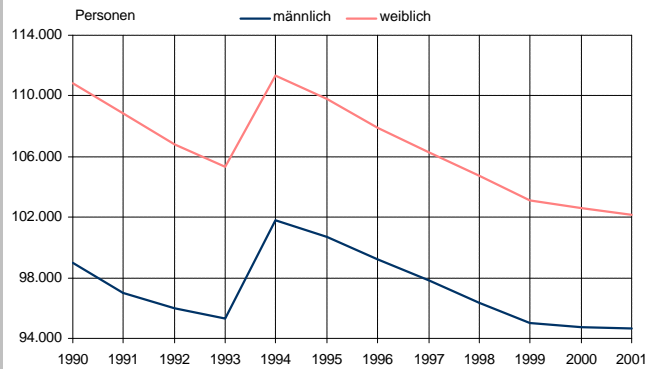
Auspender

nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

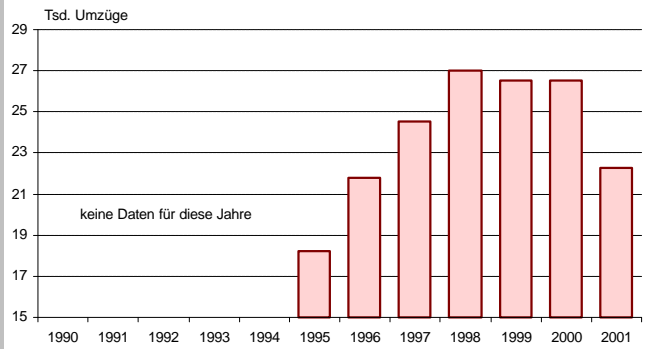


Erfurt

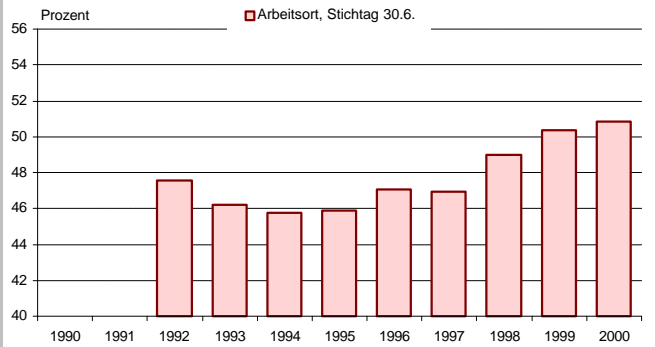
Bevölkerungsentwicklung



Innerstädtische Umzüge

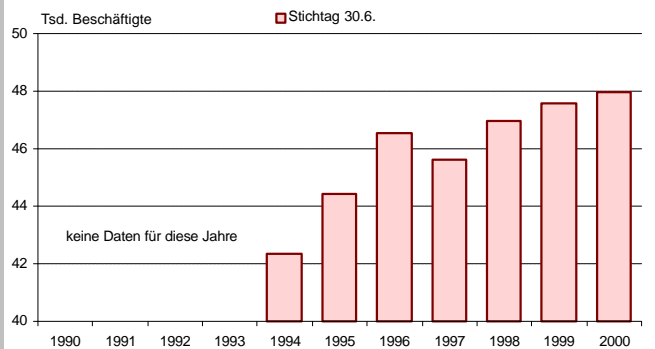


Frauenquote an den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern in Erfurt

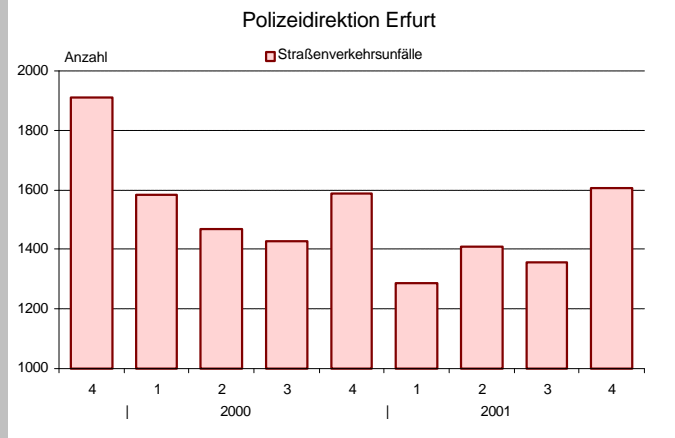
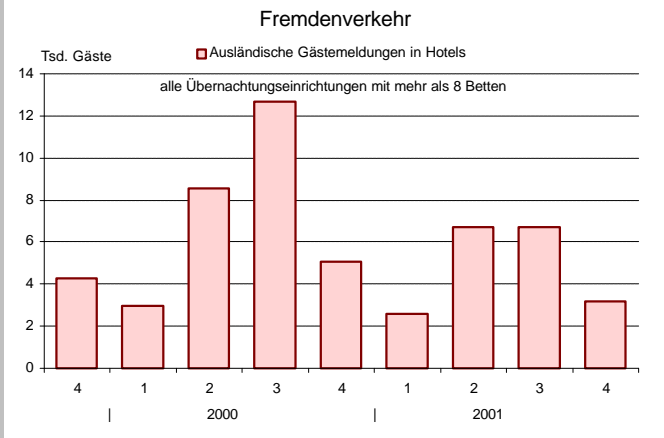
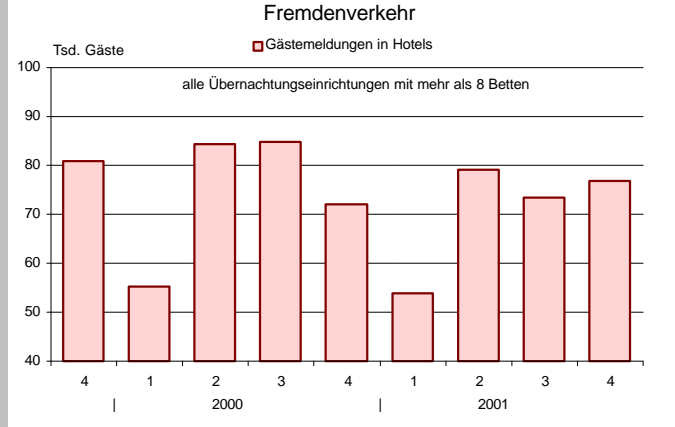
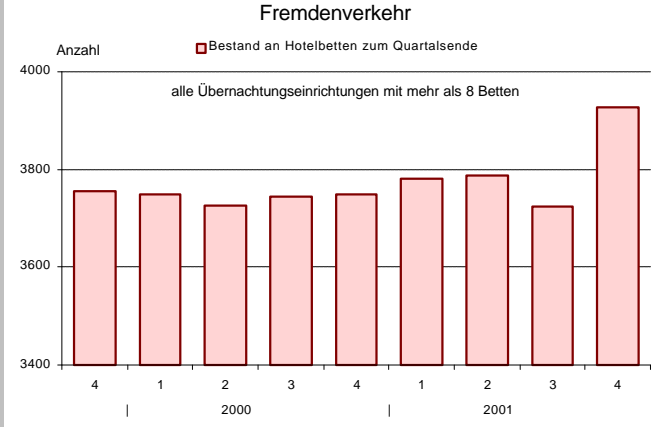
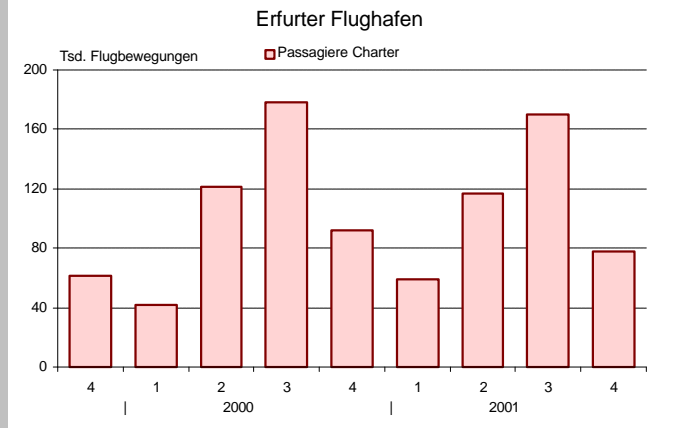
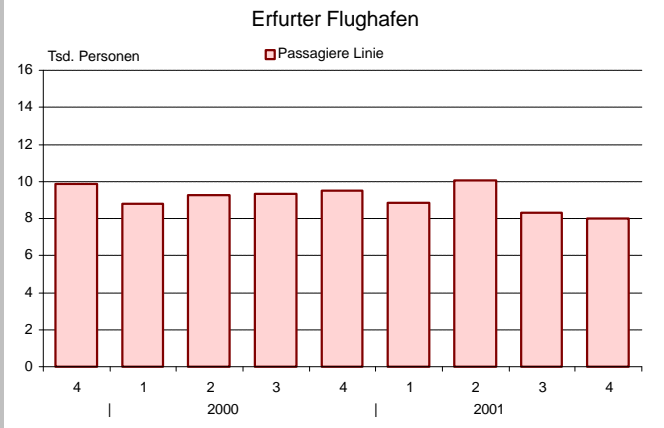
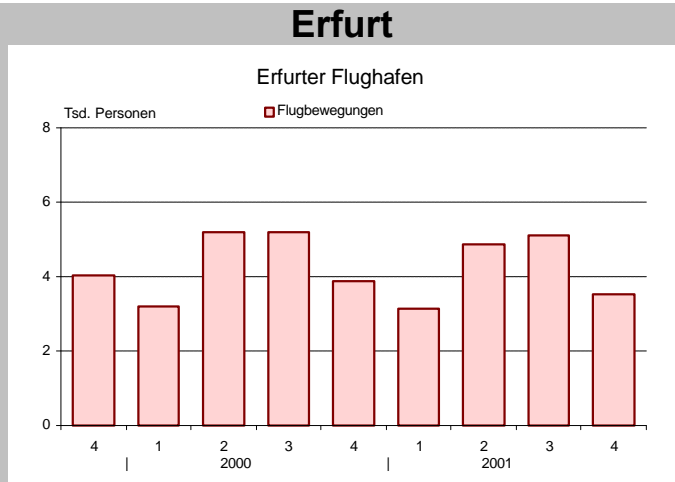
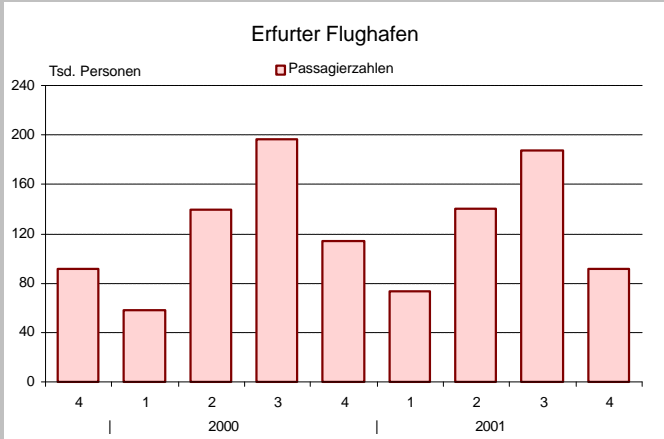


Einpender

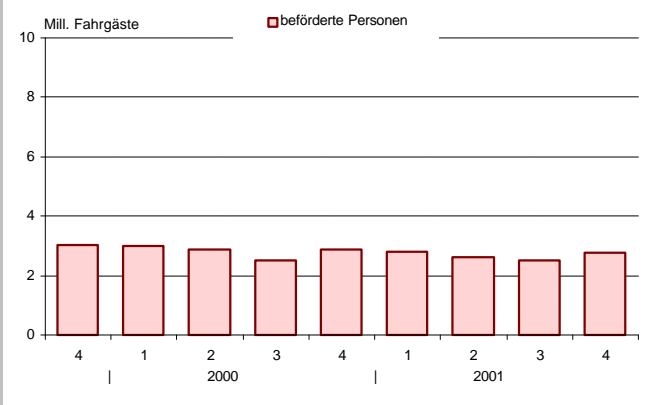
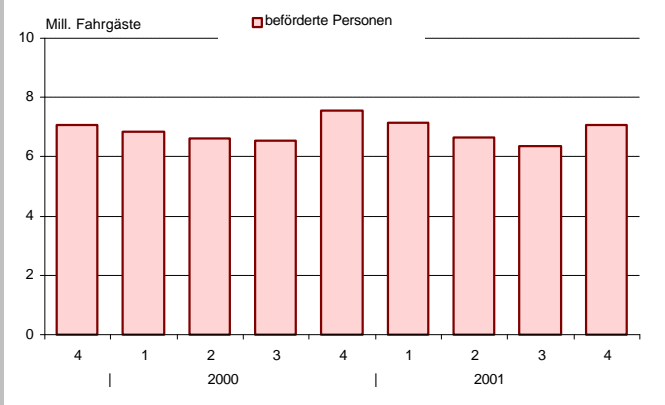
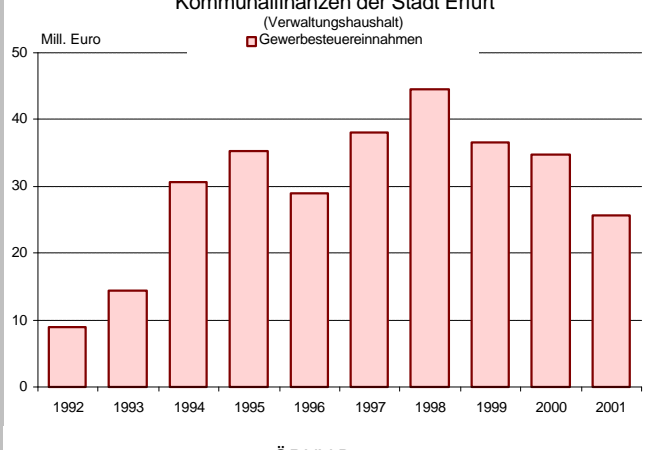
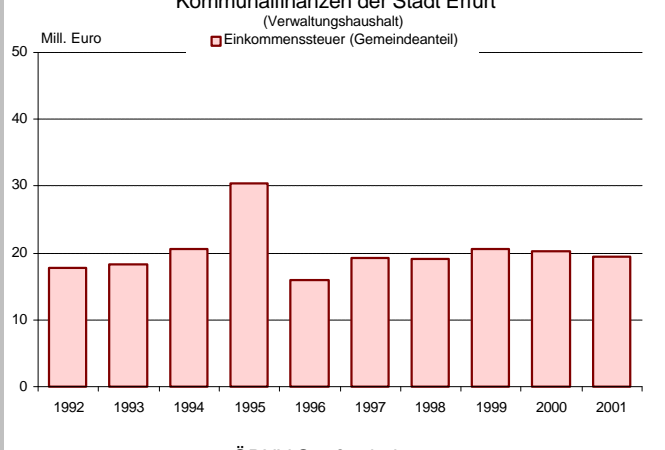
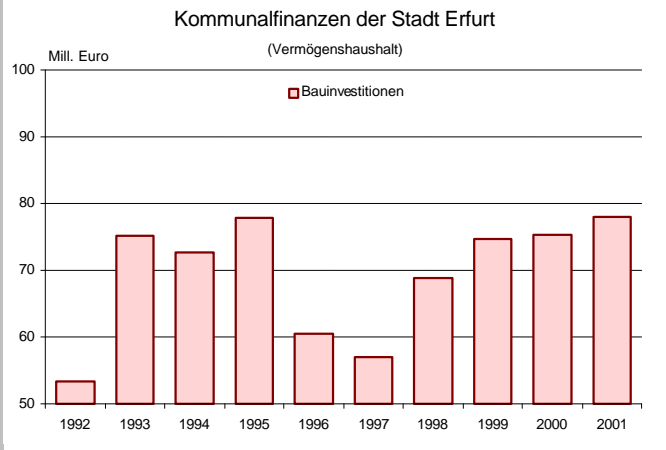
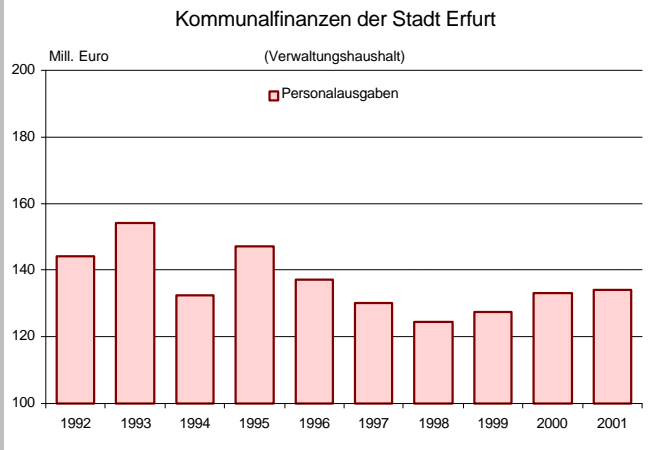
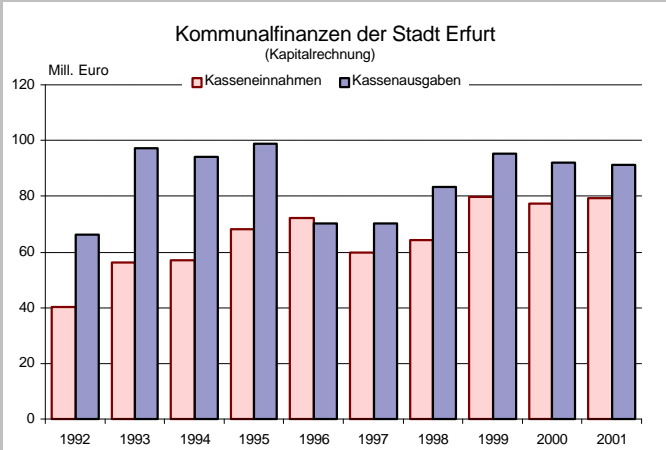
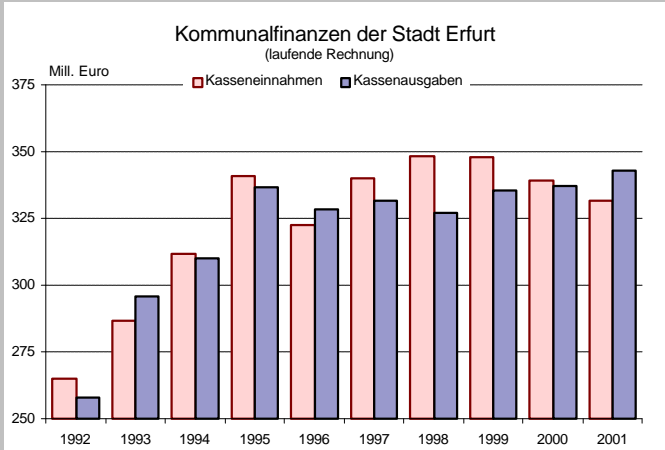
nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Erfurt



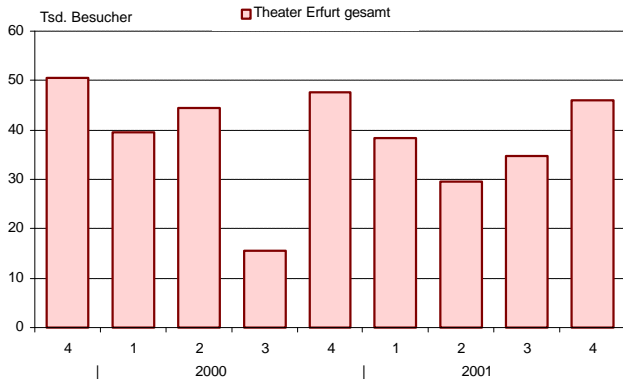
Erfurt



Erfurt

Erfurt

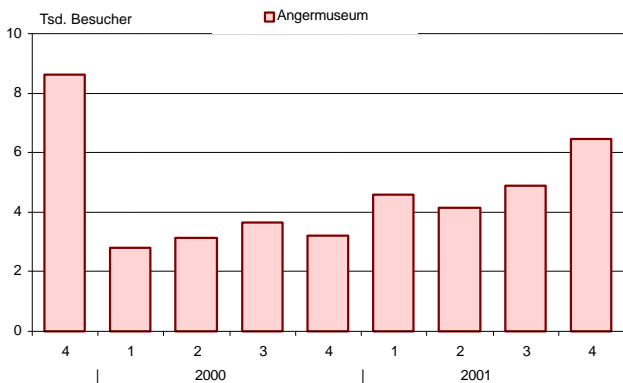
Besucher der Schauspielhäuser



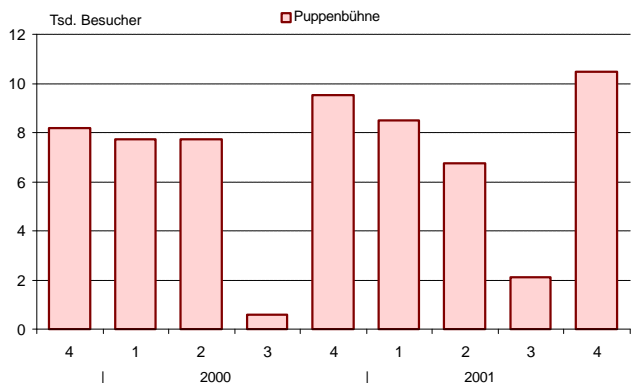
Besucher der Städtischen Museen Erfurt



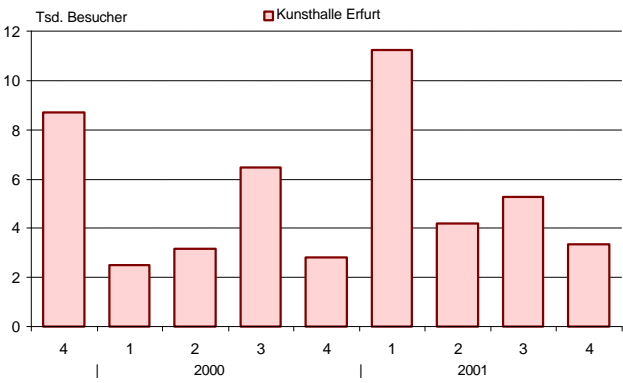
Besucher der Städtischen Museen Erfurt



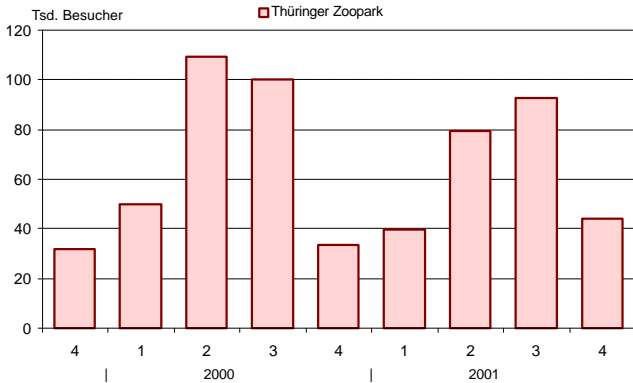
Besucher der Schauspielhäuser



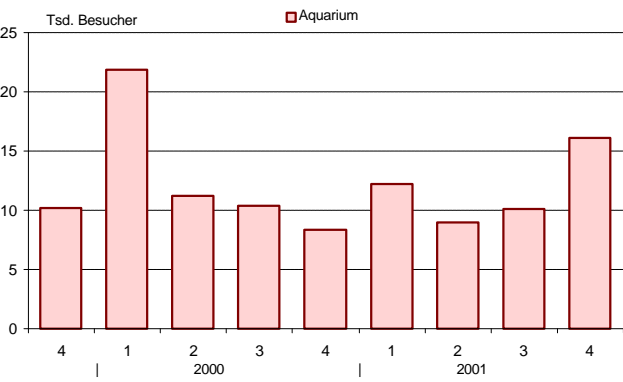
Besucher kultureller Einrichtungen in Erfurt



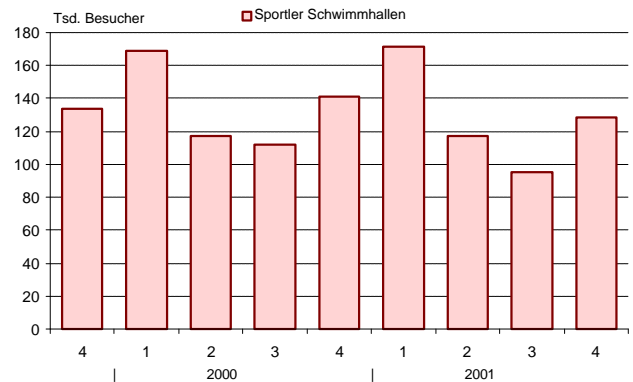
Besucher kultureller Einrichtungen in Erfurt



Besucher kultureller Einrichtungen in Erfurt

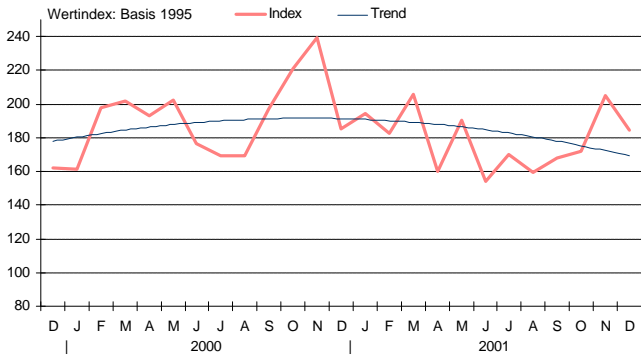


Erfurter Schwimmhallen

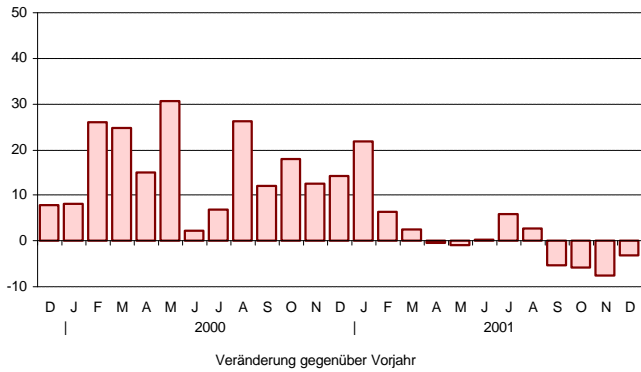


Thüringen

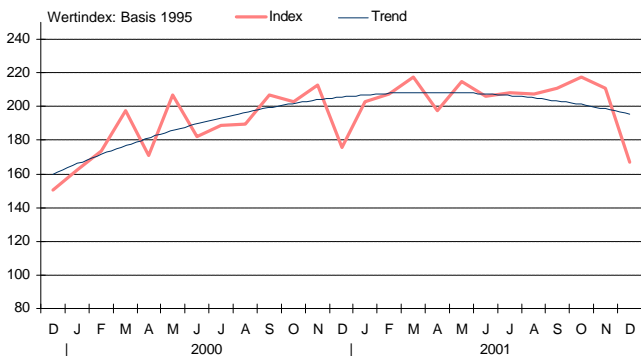
Auftragseingang
der Investitionsgüterproduzenten



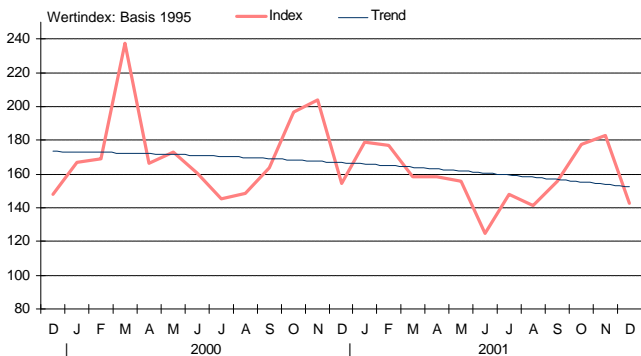
Prozent



Auftragseingang
der Vorleistungsgüterproduzenten

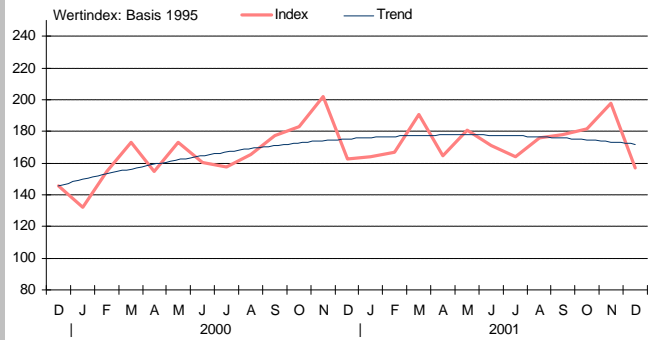


Auftragseingang
der Gebrauchsgüterproduzenten

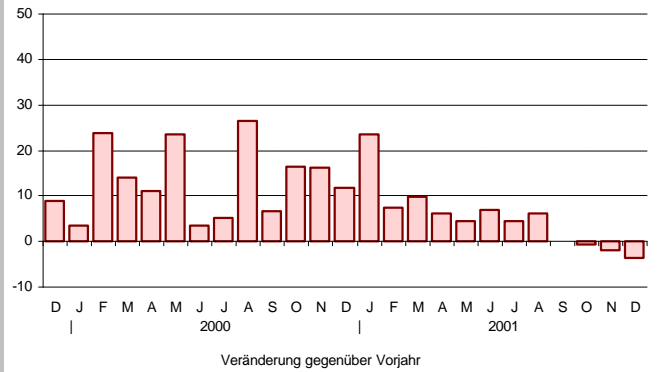


Thüringen

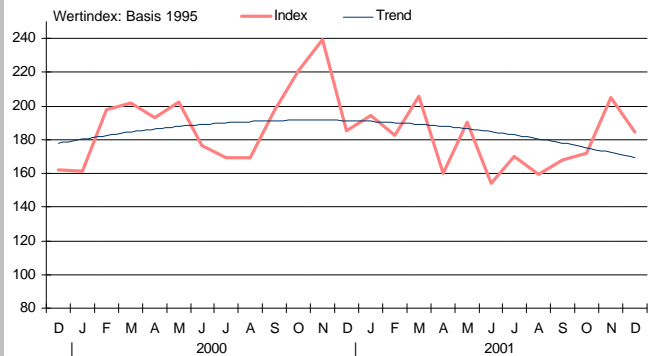
Umsatz
im Bergbau und Verarb. Gewerbe



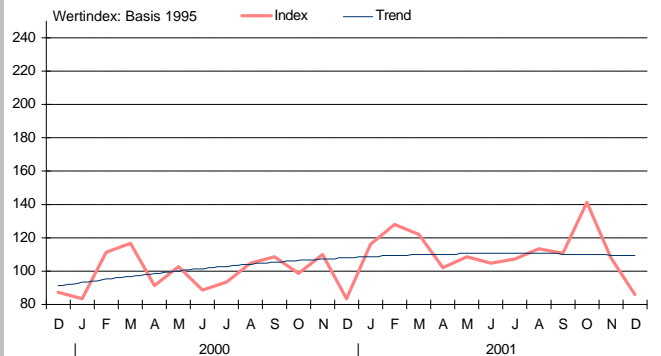
Prozent



Auftragseingang
der Investitionsgüterproduzenten

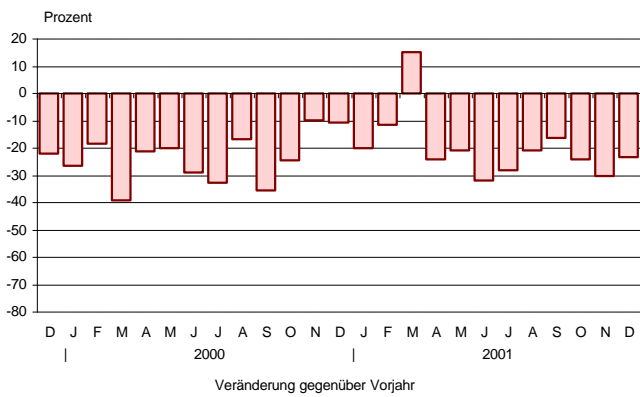
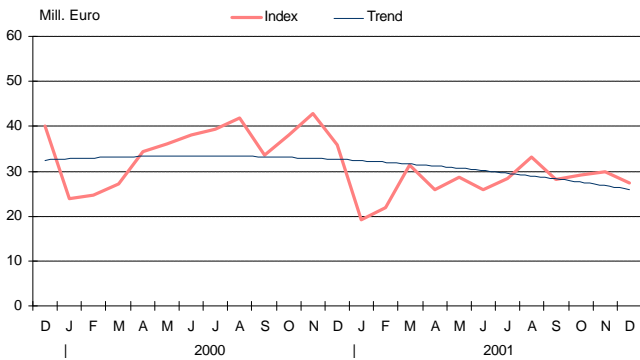


Auftragseingang
der Verbrauchsgüterproduzenten

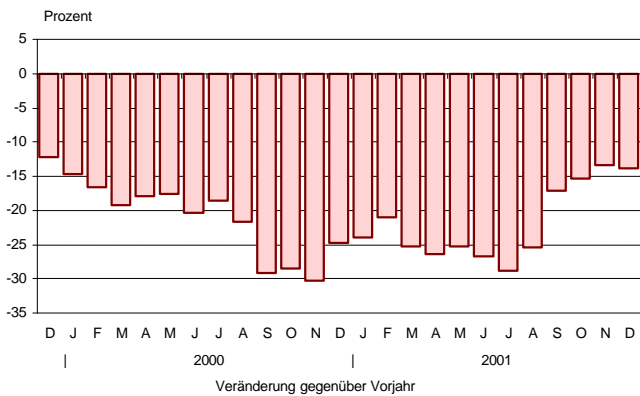
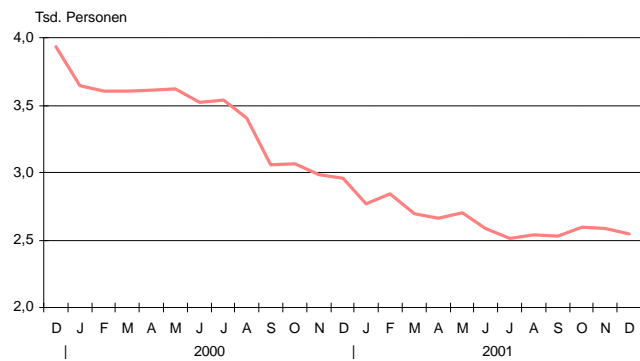


Erfurt

Umsatz Bauhauptgewerbe in Erfurt

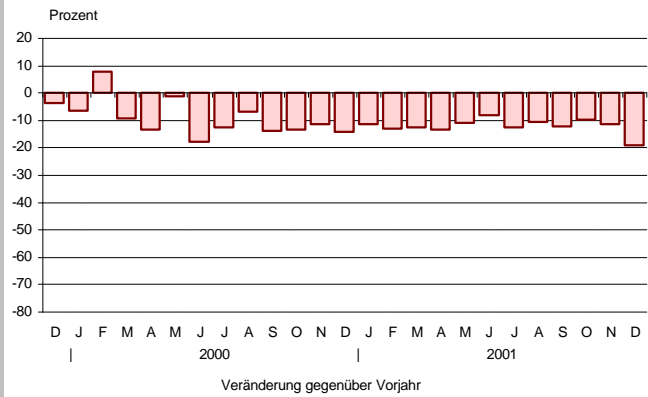
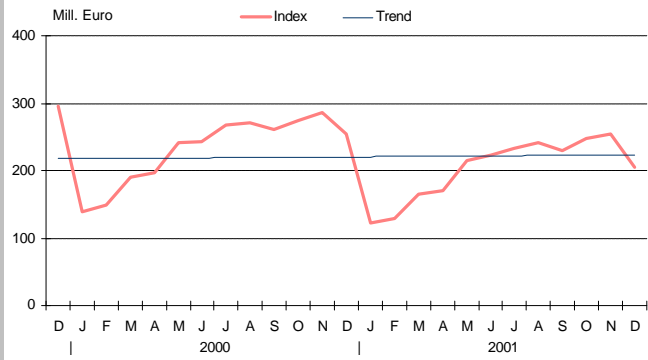


Beschäftigte Bauhauptgewerbe in Erfurt

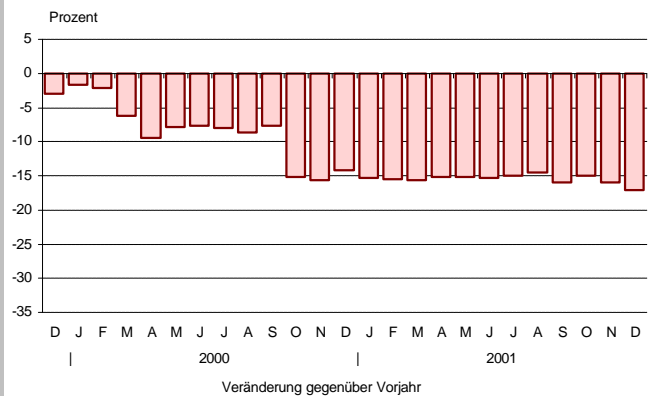
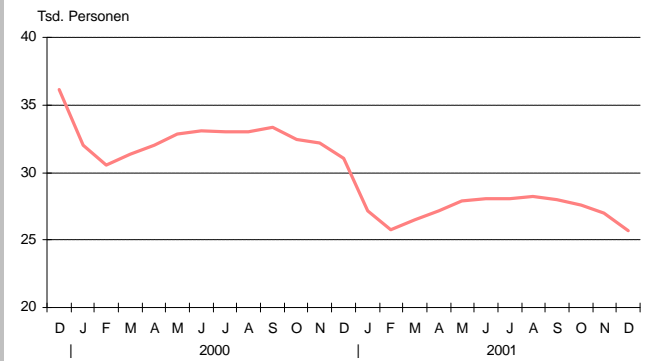


Thüringen

Umsatz Bauhauptgewerbe in Thüringen

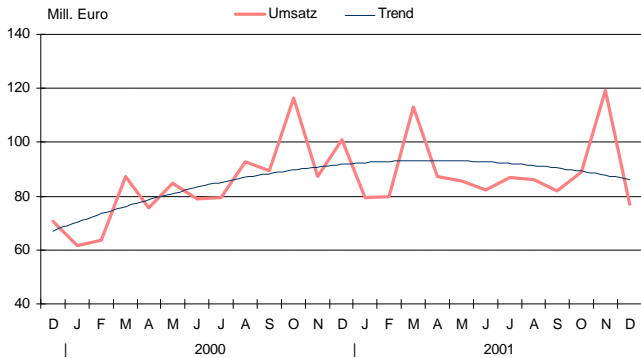


Beschäftigte Bauhauptgewerbe in Thüringen

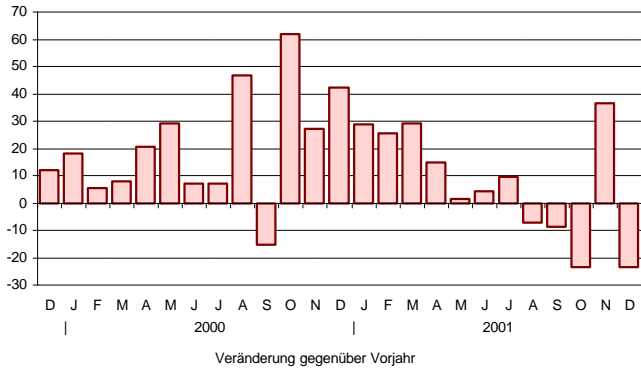


Erfurt

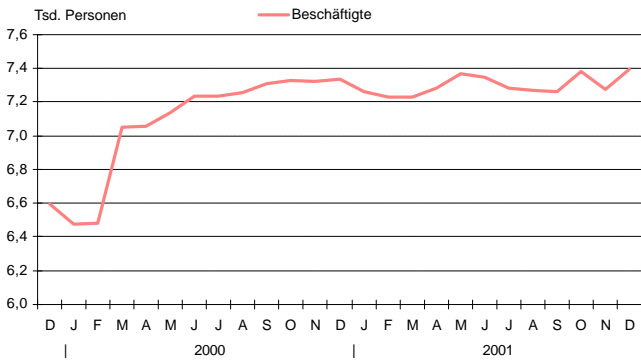
Umsatz
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Erfurt



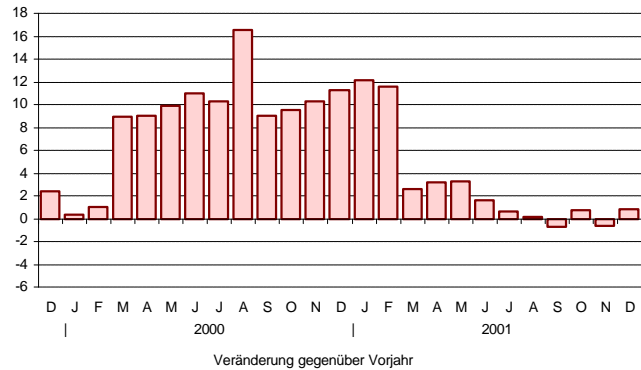
Prozent



Beschäftigte
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Erfurt

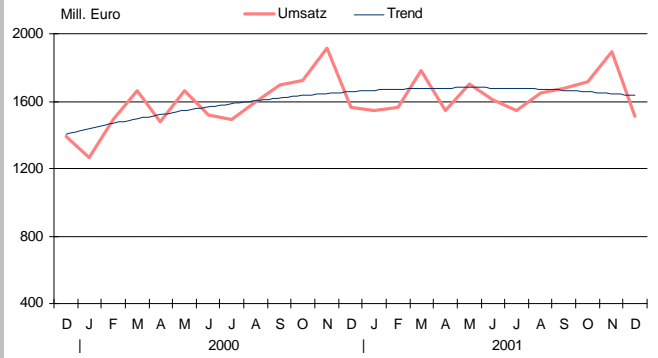


Prozent

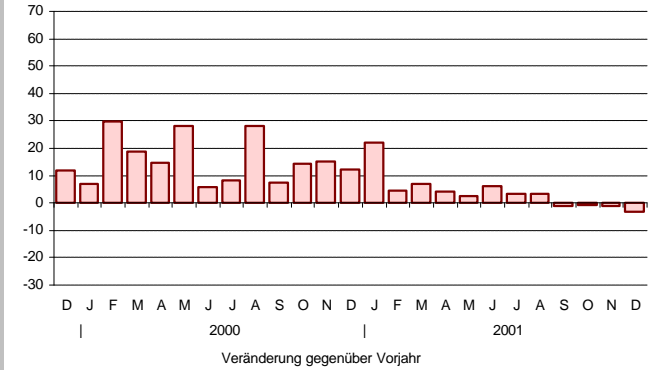


Thüringen

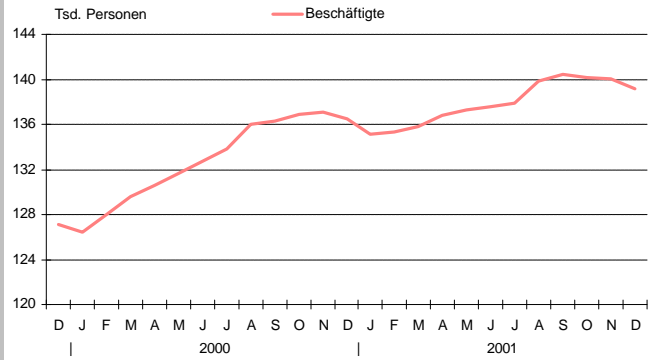
Umsatz
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Thüringen



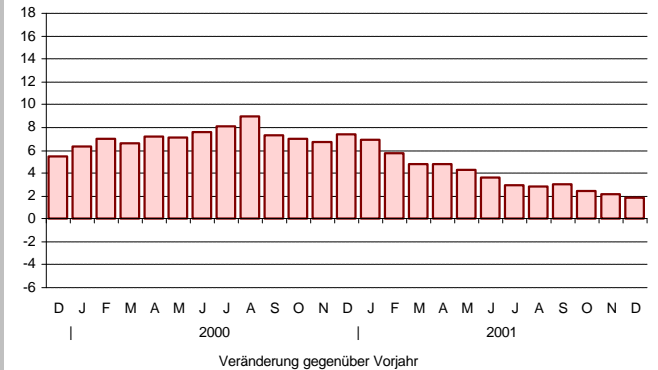
Prozent



Beschäftigte
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Thüringen

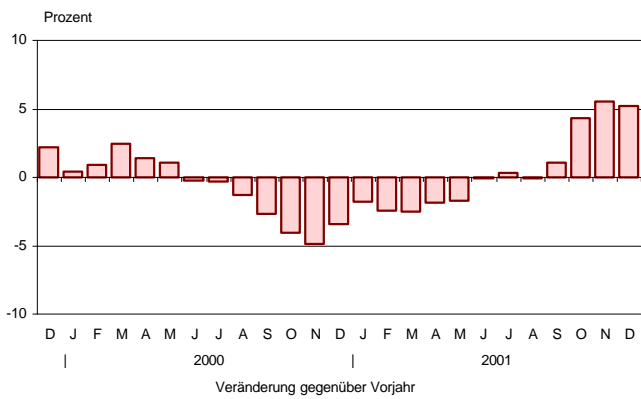
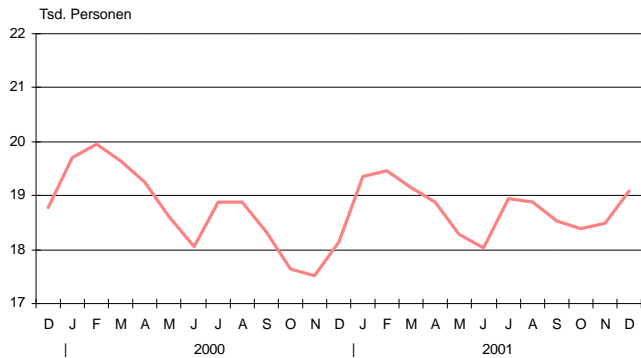


Prozent

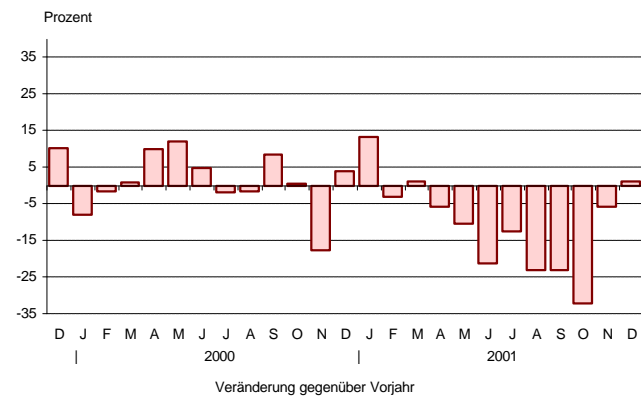
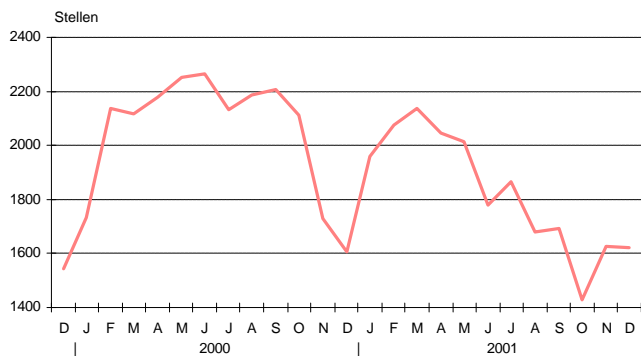


Erfurt

Arbeitslose der Dienststelle

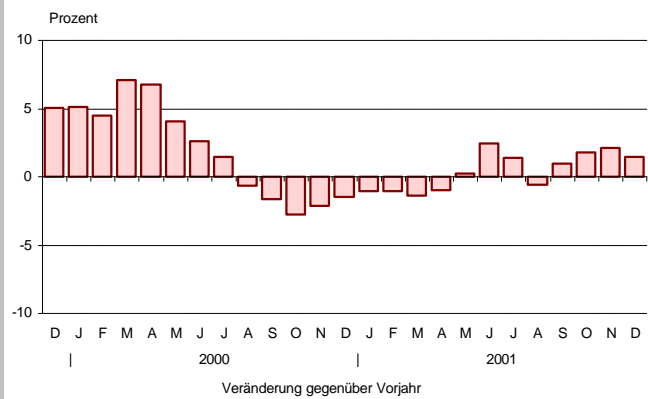
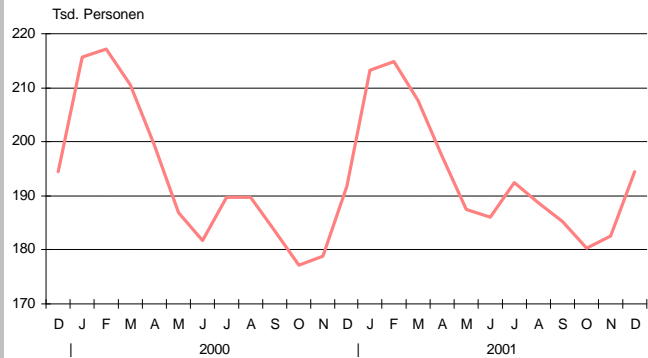


Bestand an offenen Stellen der Dienststelle

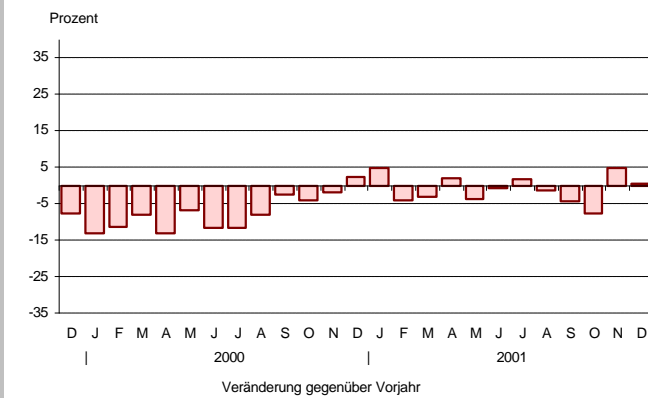
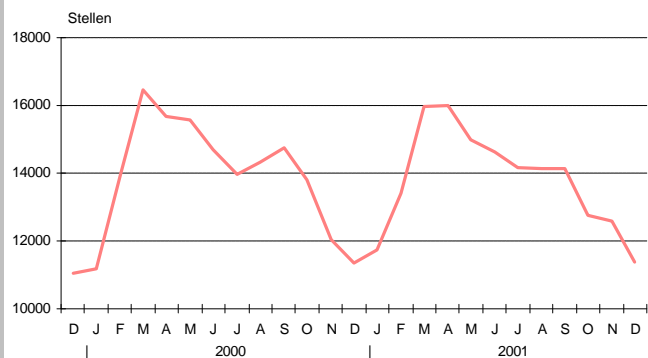


Thüringen

Arbeitslose in Thüringen

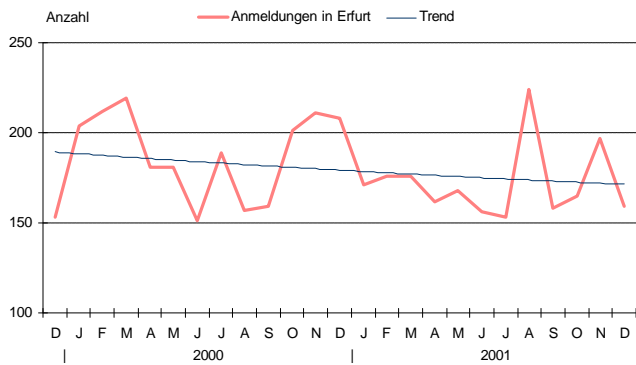


Bestand an offenen Stellen in Thüringen

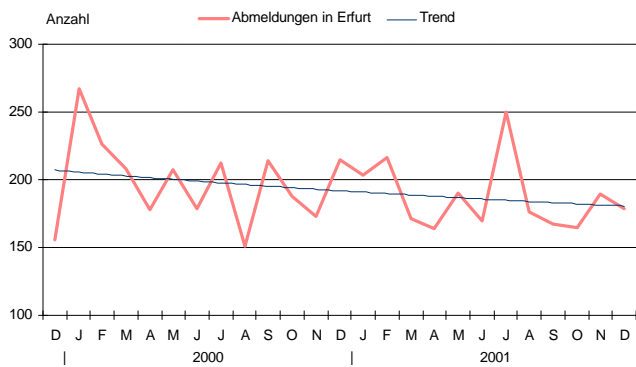


Erfurt

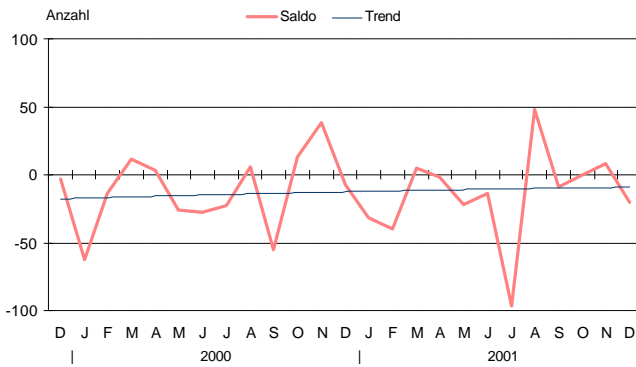
Gewerbeanmeldungen



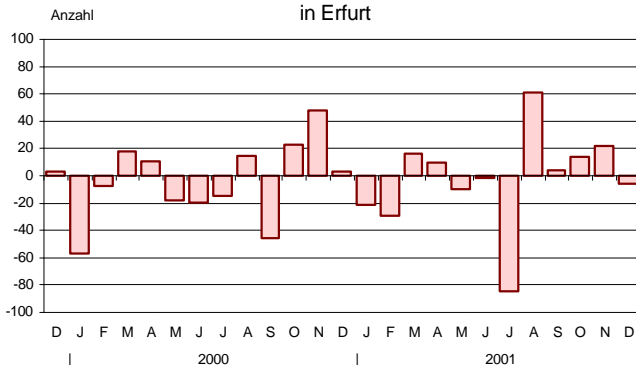
Gewerbeabmeldungen



Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen in Erfurt

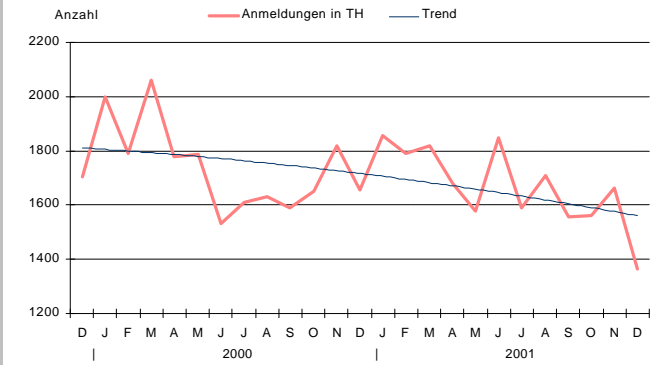


Abweichung vom Saldotrend der Gewerbean- und -abmeldungen in Erfurt

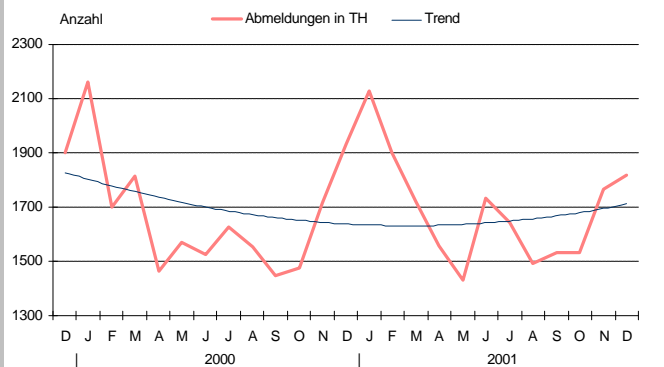


Thüringen

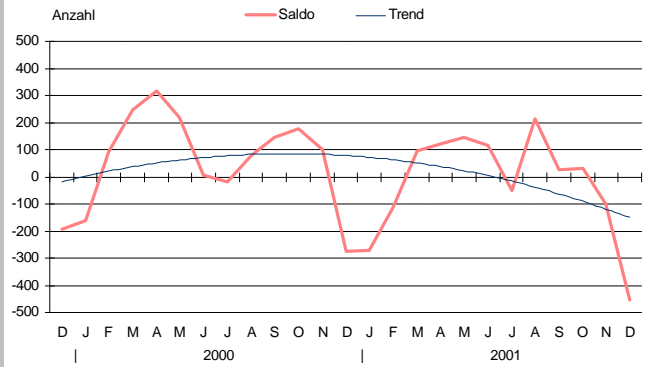
Gewerbeanmeldungen



Gewerbeabmeldungen



Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen in Thüringen



Abweichung vom Saldotrend der Gewerbean- und -abmeldungen in Thüringen

